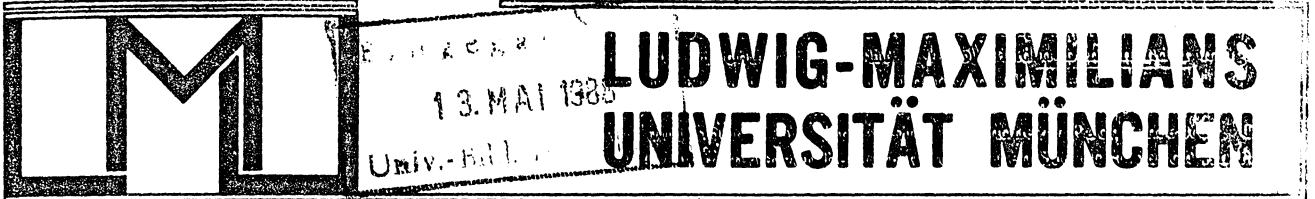


40 270-27 / 1987

UB



13. MAI 1987

Univ.-Bibl.

**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Pressemitteilung UB

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

1-53 / 87

A

12.1.1987

1 / 87

KURZMELDUNGEN

Neuerungen bei der Rückmeldung

Mit einigen organisatorischen Änderungen möchte die Universität versuchen, Warteschlangen bei der Rückmeldung der Studenten für das Studium im Sommersemester 1987 möglichst vermeiden. So wurde der Rückmeldetermin geteilt. In der Woche vom 12. - 16. Januar 1987 müssen sich die Studenten aus den Fakultäten 1-13 zurückmelden, in der Woche vom 19. Januar bis 23. Januar 1987 die Studenten aus den Fakultäten 14-20. Neu ist auch der Ort für die Rückmeldung. Sie findet jetzt in der Halle an der Adalbertstraße/Amalienstraße statt, und neu ist auch, daß es neben den üblichen Zeiten am Vormittag zwischen 8.30 und 11.30 Uhr jetzt auch nachmittags zwischen 14.00 und 15.00 Uhr möglich sein wird, die Papiere zur Rückmeldung abzugeben. Wie bisher müssen die Studenten das Rückmeldeformular, einen Nachweis der studentischen Krankenversicherung und den derzeit gültigen Studentenausweis mitbringen. Dieser Rückmeldetermin gilt für Studenten, die im laufenden Semester an der Universität München studieren und im Sommersemester hier weiter studieren wollen. Für Studienanfänger des Sommersemesters 1987 findet die Immatrikulation im März und April statt, die jeweiligen Termine werden dem einzelnen mitgeteilt.

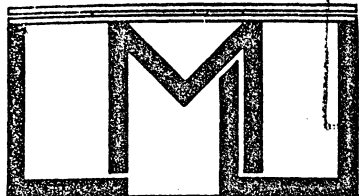
 Univ. Bibl.
München

Präsidialkollegium im Amt

Am 9. Januar 1987 erhielten die drei neugewählten Vizepräsidenten der Ludwig-Maximilians-Universität München Professor Dr. Andreas Heldrich (Jura), Professor Dr. Werner Leidl (Tiermedizin) und Frau Professor Dr. Ina Schabert (Anglistik) ihre Ernennungsurkunden aus der Hand von Wissenschaftsminister Prof. Wild. Das neue Präsidialkollegium, dem außerdem Präsident Prof. Dr. Wulf Steinmann und Universitätskanzler Franz Friedberger angehören, hat am Freitag die Geschäfte aufgenommen.

Horst Bienek beginnt seine Vorlesungen

Der bekannte Schriftsteller Horst Bienek beginnt am Dienstag, den 13. Januar 1987 seine Vorlesungen an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Horst Bienek ist der erste Inhaber des Lektorats für Poetik der Gegenwartsliteratur an der Universität und wird in seinen Vorlesungen das Thema "Über das allmähliche Ersticken von Schreien - Sprache und Exil heute" halten. Die Vorlesungen werden am 13., 20. und 27. Januar und am 3. und 10. Februar 1987 jeweils um 19.00 Uhr in der Großen Aula im Universitätshauptgebäude stattfinden. In Zukunft sollen regelmäßig bekannte Schriftsteller als Inhaber des Lektorats für Poetik der Gegenwartsliteratur gewonnen werden, die dann Vorlesungen zur deutsch- und fremdsprachigen Gegenwartsliteratur abhalten sollen.



Eingereicht

13. MAI 1987

Univ.-Bibl. München

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

26.1.1987

2 / 87

Aus der Sitzung des Senats am 22. Januar 1987

Zwei neue Aufbau-Studiengänge

An der Ludwig-Maximilians-Universität München werden zwei neue Aufbau-Studiengänge eingeführt "englisch-sprachige Länder in Verbindung mit general- und business-englisch (ESL)" und "literarische Übersetzung aus dem Englischen". Der Aufbau-Studiengang englisch-sprachige Länder in Verbindung mit general- und business-englisch wendet sich insbesondere an Absolventen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums, eines Studiums der Soziologie, der politischen Wissenschaft oder der Rechtswissenschaft. Absolventen dieser Studiengänge sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Sprachkenntnisse im Englischen zu erweitern und damit ihre Anstellungschancen im Büro zu verbessern. Mit dem Aufbau-Studium literarische Übersetzung aus dem Englischen sind insbesondere Absolventen eines sprachwissenschaftlichen Studiums angesprochen. Auch dieser Aufbau-Studiengang soll dazu dienen, für die Absolventen durch die Zusatzqualifikation bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu eröffnen. Der Senat beschloss die für diese Studiengänge notwendigen Prüfungs- und Studienordnungen, die nun dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst zur Genehmigung vorgelegt werden. Falls das Genehmigungsverfahren rechtzeitig abgeschlossen ist, sollen die Studiengänge zum Wintersemester 1987/88 beginnen.

Berufungslisten

Den weitaus größten Teil der Sitzung verwandte der Senat auf die Beratung von Berufungslisten. Beschlossen wurden die folgenden Berufungslisten für:
die C 4-Professur für Bürgerliches Recht, Rechtsvergleichung
und Internationales Privatrecht
(Nachfolge von Professor Lorenz)

die C 3-Professur für Philologie des christlichen Orients
(Nachfolge von Professor ABfalg)

die C 2-Professur für Japanologie
(Nachfolge von Professor Schamoni)

die C 4-Professur für Betriebswirtschaftslehre, die künftig den Schwerpunkt
"Betriebswirtschaftliche Datenverarbeitung" haben wird,

die C 3-Professur für Forsteinrichtung
(Nachfolge von Professor Huss)

die C 2-Professur für Physiologie
(Nachfolge von Professor Illert)

und beriet nochmals über

die C 4-Professur für Prophylaxe und Epidemiologie der Kreis-
laufkrankheiten
(Nachfolge von Professor Schimert)

Über weitere sieben Berufungslisten beriet der Senat in 1. Lesung,
die 2. Lesung wird auf der Senatssitzung Ende Februar erfolgen.

Weitere Verwendung von Professorenstellen

In der medizinischen Fakultät wird es in Zukunft wieder einen Lehrstuhl
für Strahlenbiologie geben. Bis zur Berufung eines Lehrstuhlinhabers
soll der Lehrstuhl zunächst kommissarisch verwaltet werden. In der
gleichen Fachrichtung wiederbesetzt werden sollen folgende Professorenstellen:

die C 2-Professur für Strafrecht und Strafprozeßrecht
(Nachfolge von Professor Regnier)

eine C 3-Professur für Allgemein Chirurgie im Klinikum Großhadern
(Nachfolge von Professor Becker); soll künftig als C 2-Professur
besetzt werden

die C 3-Professur für Kinderchirurgie
(Nachfolge von Professor Holzschneider)

die C 2-Professur für Kieferchirurgie
(Nachfolge von Professor Dielert)

die C 4-Professur für Hygiene und Technologie der Lebensmittel
tierischen Ursprungs (Nachfolge von Professor Kotter)

die C 4-Professur für Organische Chemie (Nachfolge von Professor Huisgen)

die C 3-Professur für Anthropologie und Humangenetik
(Nachfolge von Professor Schwarzfischer)

Ludwig-Maximilians-Universität München

- Pressereferat -

Geschäftszeichen im Antwortschreiben bitte angeben

München, den 27.1.87 -dt/g

Durchwahl 21 80 3423

Zimmer: 21



1. Meeting der Arbeitsgemeinschaft
Kernspintomographie der
Deutschen Röntgengesellschaft

MR'87

2. Internationales
Kernspintomographie
Symposium

Garmisch-Partenkirchen
Bayern
29.1.-1.2.1987

Radiologische Klinik im Klinikum Großhadern, Marchionni-Str. 15 D-8000 München 70

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei der Vorab-Pressekonferenz zum 2. Internationalen Kernspintomographie Symposium, die am 26. Januar im Klinikum Großhadern stattfand, haben wir mit den anwesenden Pressevertretern verabredet, daß wir nach Abschluß der Tagung eine weitere Pressekonferenz veranstalten werden, auf der über die Ergebnisse der Tagung berichtet werden soll. Es ist zu erwarten, daß auch in diesem Jahr, wie schon 1985, auf dem Symposium wichtige neue Forschungsergebnisse vorge-
tragen werden.

Die Pressekonferenz findet am Montag, den 2. Februar 1987, um 11.00 s.t. im Sitzungssaal der Direktion im Klinikum Großhadern (in der Nähe des Haupteingangs) statt. Im Auftrag der Radiologischen Klinik des Klinikums Großhadern möchte ich Sie zu dieser Pressekonferenz einladen.

Mit freundlichen Grüßen

I.A.

Dietmar Schmidt

Dietmar Schmidt

Pressekonferenz

Ludwig-Maximilians-Universität München

- Pressereferat -

Geschäftszeichen im Antwortschreiben bitte angeben

Ludwig-Maximilians-Universität, Geschwister-Scholl-Pl. 1, 8000 München 22

München, den 28.1.87 -dt/g

Durchwahl 21 803423

Zimmer: 21

TERMINVORANKÜNDIGUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir möchten Sie wieder auf einige Pressetermine aufmerksam machen

Montag, 2. Februar 1987 11 Uhr s.t.

Abschlußkonferenz zum 2. Internationalen
Kernspintomographie Symposium
Klinikum Großhadern

Dienstag, 5. Februar 1987 ab 19.30 Uhr

Vortragsabend "Ludwig Erhard"
(Erhard wäre am 4. Februar 90 Jahre geworden)
Universitätshauptgebäude, Auditorium Maximum

Mittwoch, 18. Februar 1987 18 Uhr c.t.

Gedächtnisvorlesung für die Weiße Rose
Prof. Wladyslaw Bartoszewski: "Aus der Geschichte lernen?"
Universitätshauptgebäude Auditorium Maximum

Freitag, 20. Februar 14-21 Uhr und Samstag, 21. Februar 1987 10-13 Uhr

Tag der offenen Tür im neuen Universitätsgebäude,
Leopoldstr. 13

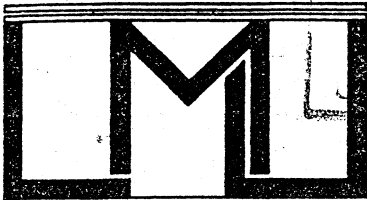
Mit freundlichen Grüßen

I.A.

Dietmar Schmidt

Dietmar Schmidt

Pressereferent



13. MAI 1988

Univ.-Bibl. München

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

KURZMELDUNGEN

A

3 / 87

4.2.1987 an den:

10. FEB. 1987

Änderung bei der Ringvorlesung

Bei der Ringvorlesung der Universität "Wege des Mythos in der Moderne" gibt es eine Änderung. Am Dienstag, den 10. Februar spricht anstelle von Professor Werner Beierwaltes, der erkrankt ist, Prof. Dr. Kurt Hübner aus Kiel über "Die moderne Mythosforschung - eine noch unbegriffene Revolution". Die Ringvorlesung findet um 18.00 h im Hörsaal 101 im Universitätshauptgebäude statt.

Berühmter Säugetier-Geschichtsforscher als Gast in München

Prof. William A. Clemens, einer der führenden, international hochangesehenen Säugetier-Paläontologen der USA, wird von Anfang Februar bis Ende April in der Fakultät für Geowissenschaften als Gastforscher arbeiten. Prof. Clemens hat sich in den vergangenen Jahren intensiv mit der Geschichte der Wirbeltiere in der Kreide-Tertiär-Zeit beschäftigt und ist dabei u.a. der Frage nachgegangen, ob das Aussterben zahlreicher Tiergruppen, u.a. der Dinosaurier, vor ca. 65 Millionen Jahren durch einen extraterrestrischen Körper verursacht sein könnte. Während seines Forschungsaufenthaltes in München wird sich Prof. Clemens insbesondere am Beispiel des Nördlichen Ries mit den Folgen eines Meteoreinschlags für die Tierwelt jener Zeit beschäftigen.

Konzert des Akademischen Blasorchesters

Das Akademische Blasorchester München wird am Freitag, 6. Februar 1987, 20.00 h, sein 8. Kommerkonzert geben, diesmal von W.A. Mozart das Divertimento in B-dur KV 270 und Serenade in B-dur KV 361 ('gran Partita') in der Großen Aula im Universitätshauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1. Es spielt das erweiterte Akademische Holzbläseroktett München unter der Leitung von Michael Kummer. Der Eintritt in dieses Konzert ist frei.

Ludwig-Maximilians-Universität München

- Pressereferat -

Geschäftszeichen im Antwortschreiben bitte angeben

Ludwig-Maximilians-Universität, Geschwister-Scholl-Pl. 1, 8000 München 22

20.2.1987

München, den

Durchwahl 21 80 3423

Zimmer: 21

Eingegangen

IV.-Bibl. Münch.

Einladung zur Pressekonferenz

Sehr geehrte Damen und Herren,

die "Stumme Ischämie" ist eine bisher zu wenig beachtete Form der Herz-erkrankungen. Im Gegensatz zu der oft sehr schmerzhaften Angina pectoris merken die Betroffenen die Stummen Ischämien, wie schon der Name sagt, nicht. Ein rechtzeitiges Erkennen und Behandeln kann dazu beitragen, lebensbedrohende Situationen zu vermeiden. Mit der "Stummen Ischämie" beschäftigt sich ein internationaler Workshop vom 5. bis 7. Mai 1987 in Rottach-Egern.

Im Auftrag der Veranstalter möchte ich Sie für Donnerstag, den 5. März um 10.30 Uhr zu einer Pressekonferenz in das Klinikum Großhadern, Sitzungssaal der Direktion (in der Nähe des Haupteingangs) einladen.

Weitere Auskünfte über den Workshop erhalten Sie bei Priv.Doiz. Dr. Th. von Arnim Medizinische Klinik I im Klinikum Großhadern, Telefon 089-7095-3089.

Mit freundlichen Grüßen

I.A.



Dietmar Schmidt
Pressereferent

Ludwig-Maximilians-Universität
München
- Pressereferat -

Geschäftszeichen im Antwortschreiben bitte angeben

Ludwig-Maximilians-Universität, Geschwister-Scholl-Pl. 1, 8000 München 22

München, den 20.2.1987

Durchwahl 21 80 3423

Zimmer: 21

Einladung zur Pressekonferenz

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 6. März wird im Klinikum Großhadern der 2. Internationale Workshop über Infektionen in der Gynäkologie und Geburtshilfe stattfinden u.a. wird auch hier das Thema Aids angesprochen werden.

Bis jetzt haben sich ca. 500 Frauenärzte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz angemeldet. Die Referenten kommen aus den USA, aus Frankreich, Schweden, Schweiz, Deutschland, Italien, Österreich und Belgien.

Die Referate werden simultan deutsch und englisch übersetzt.

Am Freitag, den 6. März um 13.15 Uhr wird eine Pressekonferenz im Klinikum Großhadern, Hörsaal II, stattfinden. Im Auftrag der Veranstalter möchte ich Sie hierzu herzlich einladen.

Mit freundlichen Grüßen

I.A.

Dietmar Schmidt

Dietmar Schmidt

Pressereferent



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

Begeben:

4. FEB. 1987

München

A

20.2.1987

4 / 87

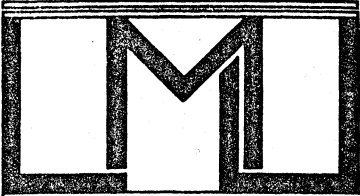
Student und Arbeitsmarkt geht weiter

Noch bis zum 28. Februar 1987 können sich Studenten für das Projekt "Student und Arbeitsmarkt" im Sommer einschreiben. Im sogenannten Praxisprogramm des Münchner Projekts "Student und Arbeitsmarkt" erhalten Studenten geisteswissenschaftlicher Fächer zusätzliche Kurse in EDV, Maschinenschreiben, Betriebswirtschaft sowie anderen für einen späteren Einsatz in der Wirtschaft wichtigen Fertigkeiten. Das Projekt "Student und Arbeitsmarkt" soll dazu beitragen, Arbeitsplätze für Absolventen geisteswissenschaftlicher Studien in der Wirtschaft zu finden und die Studenten neben dem Fachstudium für eine solche spätere Berufstätigkeit vorzubereiten. Das Besondere an dem Münchner Modell ist, daß diese Kurse neben dem Fachstudium und nicht erst im Anschluß an ein bereits abgeschlossenes Studium angeboten werden.

Die bisherigen Erfahrungen sind durchaus positiv. Die Wirtschaft braucht heute neben den Fachspezialisten Personen mit geistiger Selbständigkeit, mit Mobilität des Denkens, der geistigen Anpassungsfähigkeit an die sich wandelnden Gegebenheiten, der Fähigkeit zum Zusammendenken und zum Vorausdenken, zur Abstraktion, zur Ausdrucksfähigkeit, Rede und auch Sprachgewandtheit.

Die Wirtschaft beginnt daher mehr und mehr sich geeignete Nachwuchskräfte aus dem Bereich der Geisteswissenschaften zu suchen, wobei die Kenntnis fremder Kulturen und Sprachen ein großer Vorteil ist. Bei einem Gespräch in der vergangenen Woche in der Universität kamen Vertreter geisteswissenschaftlicher Fachrichtungen und Repräsentanten der Wirtschaft überein, daß in Zukunft die Anstrengungen zur besseren Vorbereitung von interessierten Studenten geisteswissenschaftlicher Fächer für eine spätere Tätigkeit in der Wirtschaft verstärkt werden müßten. Das Projekt "Student und Arbeitsmarkt" soll hier ein Anstoß für beide Seiten sein, darüberhinaus weitere Möglichkeiten zu suchen.

Interessenten erhalten weitere Auskünfte zu dem Projekt "Student und Arbeitsmarkt" bei der Zentralen Studienberatung der Universität, Leopoldstraße 15, 8000 München 40, Telefon 089-2180-2191.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A
5-87

12.2.87

Gedächtnisvorlesung für die "Weiße Rose"

Die diesjährige Gedächtnisvorlesung für die "Weiße Rose" findet am Mittwoch, den 18. Februar 1987 um 18 Uhr c.t. im Auditorium maximum der Universität statt. Professor Wladyslaw Bartoszewski spricht zum Thema "Aus der Geschichte lernen?" Die Ludwig-Maximilians-Universität München veranstaltet seit einigen Jahren anstelle der früher üblichen Gedenkfeier jedes Jahr im Februar eine öffentliche Gedächtnisvorlesung in Erinnerung an den Widerstand der "Weißen Rose".

Prof. Wladyslaw Bartoszewski ist zur Zeit Gastprofessor für Politische Wissenschaft an der Universität München. Der 1986 mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnete polnische Wissenschaftler hat sich in seinen zahlreichen Veröffentlichungen u.a. mit grundsätzlichen Fragen des Verhältnisses von Deutschen und Polen, mit dem zweiten Weltkrieg und mit zeitgeschichtlichen Fragen beschäftigt und hat auch selbst Erfahrungen im Widerstand sammeln müssen.

Die "Weiße Rose", eine überwiegend von Studenten getragene Widerstandsgruppe, hatte mehrere Flugblätter gegen den Nationalsozialismus verfasst und in den Umlauf gebracht. Am 18. Februar 1943 wurden Hans und Sophie Scholl in der Universität verhaftet, nachdem sie Flugblätter ausgelegt und einen Teil davon in den Lichthof geworfen hatten. Am 22. Februar 1943 wurden sie dann gemeinsam mit Christoph Probst zum Tode verurteilt und hingerichtet. Es folgten mehrere Prozesse gegen weitere Beteiligte und Mitwisser. Prof. Kurt Huber und Alexander Schmorell wurden am 13. Juli 1943 hingerichtet, Willi Graf am 12. Oktober 1943, viele andere erhielten Zuchthaus- und Gefängnisstrafen. Das Todesurteil gegen Hans Leipelt, der im Oktober 1943 verhaftet worden war, wurde am 29. Januar 1945 vollstreckt.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

6.2MBZ81087

6 - 87

Aus der Sitzung des Senats am 26. und 27. Februar 1987

Der Senat der Ludwig-Maximilians-Universität trat am 26. und 27. Februar 1987 zu einer insgesamt 12stündigen Sitzung zusammen. Es war die letzte Sitzung des Wintersemesters 1986/1987. U.a. faßte der Senat folgende Beschlüsse:

Jetzt auch Aufbaustudiengänge in der Germanistik

An der Universität München soll ein Aufbaustudiengang für Buchwissenschaft und ein Aufbaustudiengang für Literaturkritik eingerichtet werden. Die zweisemestrigen Aufbaustudiengänge richten sich insbesondere an Absolventen eines Germanistikstudiums, stehen aber auch Absolventen anderer Fachrichtungen offen. Die Aufbaustudiengänge sollen dazu beitragen durch zusätzliche berufsspezifische Qualifikationen die Chancen der Hochschulabsolventen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Falls der Bayerische Landtag die - relativ geringen - zusätzlich benötigten Finanzmittel bereitstellt und das bayerische Wissenschaftsministerium die Prüfungs- und Studienordnungen rechtzeitig genehmigt, könnten die Aufbaustudiengänge zum Wintersemester 1987/88 beginnen.

Stellungnahme zum bayerischen Hochschulgesetzentwurf wird vorbereitet

Eine Arbeitsgruppe des Senats unter Vorsitz von Vizepräsident Prof. Heldrich soll eine Beschlußvorlage zur Stellungnahme des Senats zum Entwurf für die Änderung des bayerischen Hochschulgesetzes ausarbeiten. In der Arbeitsgruppe sind Vertreter aller Gruppen. Die Arbeitsgruppe soll sich auf die Punkte konzentrieren, für die der bayerische Landesgesetzgeber einen Gestaltungsspielraum hat.

Numerus Clausus

Im Studienjahr 1987/88 wird es an der Universität München keine wesentlichen Änderungen bei den Zulassungsbeschränkungen geben. Der Senat beschloß die Zulassungssatzung, die Zulassungsbeschränkungen in Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Forstwissenschaft, Medizin, Tiermedizin, Kunstgeschichte, Theaterwissenschaft, Psychologie, Journalistik-Diplom, Zeitungswissenschaft, Chemie, Pharmazie, Lebensmittelchemie, Biologie und Geologie vorsieht. Diese Fächer hatten auch im Vorjahr Zulassungsbeschränkungen. Die Zulassungsquoten sind nicht oder nur ganz geringfügig verändert.

Berufungsvorschläge

Der Senat beschloß die Berufungsvorschläge für folgende Professorenstellen:
eine C 2-Professur für Medizinische Biophysik

(Neubesetzung)

die C 2-Professur für Anaesthesiologie

(Nachfolge von Professor van Ackern)

die C 2-Professur für Arbeitsmedizin

(Nachfolge Professor Marshall)

die C 2-Professur für Radiologie

(Nachfolge Professor Gebauer)

die C 4-Professur für Slavische Philologie und Balkanphilologie

(Nachfolge Professor Schrenk)

die C 4-Professur für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

(Komparatistik)

(Nachfolge Professor Roger Bauer)

die C 3-Professur für Informationswissenschaftliche Sprach- und
Literaturforschung

(Umwidmung, früher Stelle von Prof. Motekat)

die C 4-Professur für Angewandte Zoologie

(Nachfolge Professor Schwenke)

die C 2-Professur für Anatomie

(Nachfolge Professor von Lüdinghausen)

die C 2-Professur für Chirurgie mit Schwerpunkt gastroenterologische und
endokrinologische Chirurgie (Chirurgische Klinik und Poliklinik GH,
Nachfolge Professor Witte)

die C 2-Professur für Klinische Radiologie, speziell Nuklearmedizin

(Radiologische Klinik und Poliklinik)

(Nachfolge Professor Ingrisich)

C 3-Professur für Osmanistik

(Neubestzung - Bayer. Programm zur Förderung hochqualifizierter Nachwuchswissenschaftler)

die C 4-Professur für Italienische Philologie

(Nachfolge Professor Noyer-Weidner)

die C 3-Professur für Physische Geographie

(Nachfolge Professor Heuberger)

die C 3-Professur für Oberflächen-Topographie mit atomarer Auflösung

(Neubesetzung)

Außerdem beschloß der Senat einen Antrag auf Ernennung zum Honorarprofessor der Juristischen Fakultät.

Weitere Verwendung von Professorenstellen

Für 17 frei bzw. in absehbarer Zeit freiwerdende Professorenstellen hatte der Senat über die weitere Verwendung zu entscheiden. Der Senat beschloß die folgenden Stellen zur Besetzung bzw. Wiederbesetzung freizugeben

eine C 2-Professur für Raumordnung und Umweltrecht

(Neubesetzung)

die C 4-Professur für Chirurgie (Klinikum Großhadern)

(Nachfolge von Professor Heberer, der zum 1.10.1988 emeritiert werden wird)

die C 4-Professur für Klinische Chemie (Klinikum Großhadern)

(Nachfolge Professor Knedel, der zum 1.10.1988 emeritiert werden wird)

die C 4-Professur für Sozialpädiatrie

(Nachfolge Professor Hellbrügge, der zum 1.4.1988 emeritiert werden wird)

die C 3-Professur für Klinische Radiologie

(Nachfolge Professor Frey) künftig als C 2-Professur

die C 3-Professur für Innere Medizin (Medizinische Klinik Innenstadt)

(Nachfolge Professor Jahrmärker)

die C 3-Professur für Gynäkologie und Geburtshilfe (Klinikum Großhadern)

(Nachfolge Professor Kümpfer) künftig als C 2-Professur

die C 3-Professur für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

(Nachfolge Professor Eichner) künftig als C 2-Professur

die C 2-Professur für Innere Medizin (Medizinische Klinik Innenstadt)

(Nachfolge Professor Weber)

die C 2-Professur für Innere Medizin (Med. Klinik I Großhadern)

(Nachfolge Professor Erdmann)

die C 2-Professur für Geschichte der Medizin

(Nachfolge Professor Unschuld)

die C 2-Professur für Urologie

(Nachfolge Professor Marx)

die C 2-Professur für Experimentelle Chirurgie

(Nachfolge Professor Hammer)

die C 2-Professur für Kinderheilkunde

(Nachfolge Professor Harms)

die C 2-Professur für Allgemeine Sprachwissenschaft

(Nachfolge Professor Sasse) künftig als C 3-Professur; der Senat hat bedauert, daß er keine C 4-Stelle zur Verfügung stellen konnte. An anderen Universitäten ist dieses Fach seiner Bedeutung entsprechend durch C 4-Professuren vertreten.

die C 3-Professur für Pflanzliche Molekularbiologie

(Zuweisung einer neuen Professur)

die C 3-Professur für Experimentelle Kristallographie

(Nachfolge Professor Hinze)

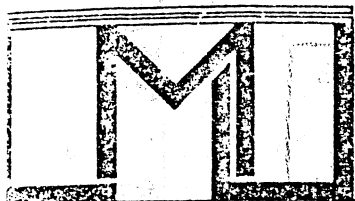
Bestellung von Mitgliedern in Kommissionen

Für die neue am 1. April 1987 beginnende Amtsperiode der ständigen Kommission für Hochschulplanung der Universität und der ständigen Kommission für Haushalts- und Bauangelegenheiten der Universität wurden die Mitglieder bestellt. In beide Kommissionen entsenden die Professoren jeweils 6 Vertreter, die wissenschaftlichen Mitarbeiter 2 Vertreter, die Studenten und nichtwissenschaftliches Personal je 1 Vertreter.

Bestellt wurden ferner die Mitglieder gemeinsamen Kommission für Fragen der Didaktik sowie ein studentisches Mitglied in der Hochschulkommission der Lehrerbildung, außerdem Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter und ein Vertreter der graduierten Studenten in der Zentralen Kommission für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Prüfungsordnungen

Der Senat beschloß die neue Diplomprüfungsordnung für Studenten der Mathematik, die u.a. eine 10semestrigere Regelstudienzeit vorsieht. Beschlossen wurde ferner eine Änderung der Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Geographie, in der der Katalog der Wahlfächer erweitert wurde, eine Änderung der Promotionsordnung für die Fakultät für Geowissenschaften sowie eine Ergänzung der Promotionsordnung für die Fakultät der Betriebswirtschaft.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A
7 / 87

27.3.1987

KURZMELDUNGEN

Einschreibung noch bis 31. März

Die Einschreibung für Studienanfänger für alle Studiengänge ohne Numerus Clausus läuft noch bis zum 31. März 1987 jeweils Montag mit Freitag 8 - 11.00 Uhr im Raum B 09 im Universitätshauptgebäude am Geschwister-Scholl-Platz. Mitzubringen sind das Reifezeugnis (ein Original und eine Kopie), Personalausweis, Krankenversicherungsbescheinigung, ein Beleg über den bezahlten Studentenwerksbeitrag sowie ggf. Bescheinigungen über Bundeswehr bzw. Ersatzdienst.

Die Einschreibung für Hochschulwechsler - mit Ausnahme der Lehramtsstudiengänge - ist bereits abgeschlossen. In den Numerus Clausus-Fächern erhalten die zugelassenen Studienbewerber ihren Einschreibetermin schriftlich mitgeteilt.

Psychologen untersuchen Herzwahrnehmung

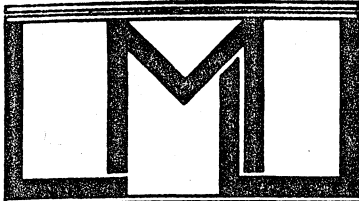
Am Institut für Psychologie wurde jetzt ein neues Forschungsprojekt begonnen. Es hat das Thema "Determinanten der kardialen Wahrnehmung". Ziel dieses Forschungsvorhabens ist die Untersuchung der körperlichen und psychischen Ursachen für die Wahrnehmung kardiovaskulärer Prozesse (z.B. Herzschlag, Rhythmusstörungen, Blutdruckveränderungen) bei Gesunden und Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Die Untersuchungsmethoden entstammen einerseits der kardiologischen Diagnostik, andererseits dem Bereich psychologischer Befindlichkeitsmessung.

Das Forschungsvorhaben wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft über zunächst zwei Jahre hinweg mit ca. 200.000 DM gefördert. Die mit diesem Projekt befaßte Forschergruppe besteht aus zwei Psychologen, einem Mediziner und einem Informatiker.

Weitere Presseauskünfte bei Priv.Doiz. Dr. Rainer Schandry, Psychologisches Institut, Leopoldstr. 13, 8000 München 40, Telefon (089)2180-5176.

73 neue Doktoren der Tiermedizin

Im Wintersemester 1986/87 haben an der Tierärztlichen Fakultät der Universität München 73 Promovenden, darunter 23 Tierärztinnen, die tiermedizinische Doktorwürde erworben.



Eingega

21. APR.

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

9.4.87

8 - 87

97

KURZMELDUNGEN

Neue Ausstellung in Großhadern: Die Kunst der Metamorphose

Das Klinikum Großhadern zeigt in der Reihe "Kunst in der Cafeteria" derzeit Udo Gotting, geboren 1928 in Berlin, Apotheker, insgesamt 46 Bilder: Grafiken, Collagen und Temperastudien der Jahre 1976-1987. Gotting verwendet in seinen Bildern schwarze Tusche, wenn er z.B. das Erlebnis vulkanischer Fundstätten, zerborstener Mauern, archaischer Scherben ab-bilden will. Er arbeitet mit ausgewählten Papierschnitzeln, wenn er Impressionen in Collagen verwandelt. Er nutzt die mit Wasser angerührte einfache Temperafarbe, um Landschaftseindrücke in strahlend farbige Naturanalogien zu afrikanischen Landschaften, griechischen Inseln oder nordischen Küsten zu realisieren. Seine Bildmetamorphosen schildern in einfachen Formen Meeresbuchten, Küsten, Berge, Wälder, Täler, Fjorde und Seen.

Diese Ausstellung läuft bis Ende Juni 1987 und ist wochentags geöffnet von 8.00-17.00 Uhr, samstags und sonntags von 8.00-14.00 Uhr.

Vorlesungsverzeichnis erschienen

Das Vorlesungsverzeichnis der Ludwig-Maximilians-Universität für das Sommersemester 1987 ist jetzt erschienen. Es hat über 600 Seiten und ist zum Preis von DM 7,80 beim Buchhandel oder unmittelbar beim Verlag "Uni-Druck", Amalienstraße 83, 8000 München 40, erhältlich.

Traurige Bilanz im Klinikum

Eine traurige Bilanz muß die Verwaltung des Klinikums Großhadern bei ihren Bemühungen zur verbesserten Raumgestaltung ziehen:

So wurden Hydrokulturen in Aufenthaltsbereichen entwurzelt, dem Raumschmuck dienende Bilder mitsamt Rahmen gestohlen, Ausstellungsobjekte aus Vitrinen entwendet, Wandbemalungen und Informationsschilder verunstaltet und beschädigt. Nächtliche Kontrollgänge und die Installation von Alarmanlagen brachten nur Teilerfolge. Der traurigste Fall ereignete sich erst dieser Tage. Eine engagierte Kunsterzieherin stellt dem Klinikum Großhadern mit Zustimmung ihrer Schüler farbkraftige Aquarelle aus dem Münchner Alltagsleben zur Auflockerung grauer Wände zur Verfügung. Nach wenigen Wochen haben Unbekannte diesen Bestand um 12 großflächige Bilder mit Rahmen verringert.



XVth INTERNATIONAL FORESTRY STUDENTS SYMPOSIUM
XVème COLLOQUE INTERNATIONAL DES ETUDIANTS FORESTIERS
XV. INTERNATIONALES SYMPOSIUM FÜR FORSTSTUDENTEN

MÜNCHEN Bundesrepublik Deutschland April 1987

Einladung zur Pressekonferenz:

Waldschäden - Junge Forstakademiker diskutieren

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit der Presseinformation vom 6.3.1987 haben wir bereits auf das 15. Internationale Forststudenten Symposium hingewiesen. Dieses Symposium findet im Rahmen des Europäischen Umweltjahres 1987 vom 21.4.-25.4.1987 in München statt. Mehr als 100 Studenten(innen) aus 20 verschiedenen Ländern, vorwiegend aus Europa (darunter viele Ostblockländer), werden sich eine Woche lang in zahlreichen Fachvorträgen und Diskussionen mit dem Thema: "Gefährdung des Waldes - Ursache Mensch?" befassen.

Wir laden nun ein zu einer Pressekonferenz:

- am 21. April 1987
- um 11 Uhr c.t.
- im Dekanat der Forstwissenschaftlichen Fakultät
der Universität München, Amalienstr. 52

Die Veranstalter des Symposiums, Forststudenten(innen) der Universität München, werden Ihnen Auskunft über den Verlauf der Veranstaltung geben und zu deren Inhalt Stellung nehmen.

Als Gäste werden zugegen sein:

- Ltd. Ministerialrat H. Wild vom Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Ausbildungsreferent für den höheren Forstdienst im BayStMELF.
- Prof. Dr. Peter Burschel, Dekan der Forstlichen Fakultät, Lehrstuhl für Waldbau.
- Prof. Dr. Peter Schütt, Lehrstuhlinhaber für Forstbotanik und forstliche Pathologie an der Universität München und Autor des Buches "Der Wald stirbt an Stress".

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Bonhart

Korrespondenzadresse: XV. Internationales Forststudenten Symposium - 15.I.F.S.S.-
Organisationskomitee p.A.
Forstwissenschaftliche Fakultät der Universität München
Amalienstr. 52 D-8000 München 40

Ausschreibung für den
Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis 1988

Der Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis wird jedes Jahr für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten verliehen, deren Ziel bzw. Ergebnis es ist bzw. sein kann, Versuche am und mit dem lebendem Tier einzuschränken, zu ersetzen und soweit wie möglich entbehrlich zu machen sowie für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten, die dem Gedanken des Tierschutzes allgemein dienlich und förderlich sein können.

Der Preis ist maximal mit 50.000,- DM dotiert, eine Aufteilung des Preises auf mehrer Preisträger ist möglich.

Vorschlagsberechtigt sind wissenschaftliche Institutionen und wissenschaftliche Fachgesellschaften.

Vorgeschlagen werden können Personen und Gruppen, die in der Forschung im In- und Ausland tätig sind. Die Arbeiten sollten neueren Ursprungs sein und eigene Forschungsergebnisse enthalten. Sie müssen im Druck vorliegen oder zur Publikation geeignet sein. Bereits anderweitig mit einem Tierschutzpreis ausgezeichnete Arbeiten werden grundsätzlich nicht berücksichtigt.

Mit dem Vorschlag müssen die Arbeiten in dreifacher Ausfertigung eingereicht werden; von den Arbeiten ist zusätzlich eine Zusammenfassung von maximal 5 Seiten in deutscher Sprache vorzulegen.

Die Vorschläge mit den Arbeiten müssen bis 31. Januar 1988 beim Dekanat der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München vorliegen. Über die Zuerkennung des Preises entscheidet das Kuratorium des Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreises; sie erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges.

Weitere Auskünfte erteilt das Dekanat der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München, Veterinärstr. 13, 8000 München 22, Tel. 089/2180-2512 bzw. das Pressereferat der Universität, Geschwister-Scholl-Platz 1, 8000 München 22, Tel. 089/3423



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

9 / 87

Symposium über die "Therapie Bulimischer Eßstörungen"

Am Mittwoch, dem 15. April 1987 findet in Prien am Chiemsee ein Symposium über die Therapie Bulimischer Eßstörungen statt. Veranstalter ist die Psychiatrische Universitätsklinik der Ludwig-Maximilians-Universität München gemeinsam mit der Psychosomatischen Klinik Roseneck in Prien.

Magersucht und bulimische Eßstörungen haben in den vergangenen Jahrzehnten eine nahezu epidemische Zunahme erfahren. Bulimische Symptome sind charakterisiert durch einen unwiderstehlichen Drang im Verschlingen größerer Mengen von Nahrung, häufig gefolgt von selbst erzwungenem Erbrechen oder Mißbrauch von Abführmitteln bei einer krankhaften Furcht zu dick zu werden. Man unterscheidet asketische Magersüchtige, die ausschließlich durch Fasten und Körperaktivität ihr Gewicht senken, bulimische Magersüchtige, welche ihr Untergewicht durch zusätzliche bulimische "Tricks" erzielen, Bulimia bei Normalgewicht sowie Übergewichtige mit bzw. ohne bulimische Symptome.

Bei einem im Frühjahr 1984 initiierten Presseaufruf meldeten sich über 3.000 Personen, die sich von einer Bulimia betroffen sahen, um an einer wissenschaftlichen Untersuchung mitzuwirken. Sie hatten im Mittel ein relativ hohes Ausbildungsniveau, höhere soziale Klassen waren etwas überrepräsentiert und es waren fast ausschließlich Frauen. Ähnlich wie bei der Magersucht kommt die Bulimia bei Knaben und Männern im Vergleich zu Mädchen und Frauen etwa um den Faktor 12 seltener vor. Es wird geschätzt, daß etwa 3 % aller Mädchen und jungen Frauen im Risikoalter von 15 - 35 Jahren an einer Bulimia erkrankt sind: bei 8.6 Mio. Frauen in dieser Altersgruppe ergeben sich nahezu 260.000 Frauen mit Bulimia.

Wenig ist in der Bevölkerung bekannt über die Folge bulimischer Symptome: In Zusammenhang mit der Verätzung durch erbrochene Magensäure werden Entzündungen in der Speiseröhre und im Mundraum sowie Schwellung der Speicheldrüsen beobachtet. Häufig sind die Zähne kariös. Erbrechen und Mißbrauch von Abführmitteln oder Diuretika kann zu einem gestörten Säure-Basen-Gleichgewicht sowie zu Elektrolytstörungen (erniedrigter Kaliumspiegel im Blut) führen. In der Folge können Herzrhythmusstörungen und irreversible Störungen der Nierenfunktion auftreten. Daneben kommt es zu hormonellen Veränderungen, die vermutlich in engem Zusammenhang mit einer Restrektion einer Angstzufuhr stehen.

Die therapeutischen Möglichkeiten für eßgestörte Patienten haben sich in den letzten Jahren in der Bundesrepublik Deutschland beträchtlich verbessert. Ein Team von Ärzten und Psychologen der Psychiatrischen Universitätsklinik München entwickelte ein stationäres Behandlungsprogramm wie es in der Psychosomatischen Klinik Roseneck in Prien auf der Spezialabteilung für Eßgestörte zur Anwendung kommt. Es bestärkt die therapeutische Gemeinschaft und Selbstverantwortlichkeit des Patienten, fördert die Wahrnehmung körperlicher und emotionaler Zustände, vermittelt soziale Fertigkeiten für den adäquaten Ausdruck emotionaler Spannungszustände und verwendet Strategien der kognitiven Verhaltenstherapie.

Im Rahmen des Symposiums über die Therapie bulimischer Eßstörungen sprechen neben den Veranstaltern (Prof. Dr. Hans Hippus, Direktor der Psychiatrischen Universität München und Priv. Doz. Dr. Manfred Fichter, Direktor der Psychosomatischen Klinik Roseneck, Prien) mehrere internationale Kapazitäten auf dem Gebiet der Eßstörungen.

Damit wird über neueste internationale Entwicklungen zur Therapie bulimischer und anorektischer Eßstörungen berichtet werden. Näheres über die Themen, Ort und Zeit ist dem beigefügten Programm zu entnehmen.

Weitere Presseauskünfte bei

Priv. Doz. Dr. M. Fichtner, Klinik Roseneck
8210 Prien/Chiemsee, Telefon (08051) 601-0



Programm

(Im kleinen Kursaal der Gemeinde Prien)

Tagungsort:

ab 15.00 Uhr Kleiner Kursaal
8210 Prien, Alte Rathausstraße 11

ab 20.00 Uhr Medizinisch-Psychosomatische
Klinik Roseneck
8210 Prien, Am Roseneck 6

15.00 Begrüßung

Prof. Dr. H. Hippus

Direktor der Psychiatrischen Klinik
der Universität München

Neuere Entwicklungen in klinischer Praxis und Forschung

Priv. Doz. Dr. M. Fichter

Ärztlicher Direktor der
Klinik Roseneck

15.45 *Körperschemastörungen und ihre Relevanz in der Behandlung bulimischer Erkrankungen*

Prof. Dr. W. Vandereycken

Universität Kortenberg, Belgien

16.35 *Ansätze der kognitiven Verhaltens- therapie bei Bulimia und neueste Forschungsergebnisse**

Prof. Dr. Ch. Fairburn

Universität Oxford, England

17.25 P a u s e

17.45 *Gruppentherapie und anti- depressive Pharmakotherapie**

Prof. Dr. J. Mitchell

Universität von Minnesota, USA

18.35 *Medikamentöse Behandlung der Bulimia**

Prof. Dr. C. P. Freeman

Royal Edinburgh Hospital, Schottland

19.25 *Gegenwärtiger Stand und zukünf- tige Entwicklung zur Therapie bulimischer Eßstörungen* **Podiumsdiskussion mit den Vortragenden**

ab 19.45 Gelegenheit zur Besichtigung
der Klinik Roseneck

* in englischer Sprache mit
Übersetzung ins Deutsche



Eingelassen
25 APR. 1987
Univ.

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

10 / 87

Johannes Eck Ausstellung in der Universität

Dr. Johannes Eck (1486-1541), dem Seelsorger, Gelehrten und Gegner Martin Luthers ist eine Ausstellung der Universitätsbibliothek gewidmet, die am 13. April eröffnet worden ist.

Im November vergangenen Jahres hatte das Stadtmuseum Ingolstadt eine Ausstellung über Eck gezeigt, der - aus dem Kreis der Oberrheinischen Humanisten kommend - 1510 dort zum Professor für Theologie und Vizekanzler der später nach Landshut und München verlegten Universität ernannt worden war. Die Universitätsbibliothek München konnte nun, aus Anlaß des Papstbesuchs Anfang Mai in München, Teile dieser Ausstellung übernehmen, darunter 50 informative Schautafeln zu Leben, Werk und Umfeld des Theologen, der am 13.11.1486, vor 500 Jahren also, geboren wurde. Eck war außerdem seit 1519 Stadtpfarrer von St. Moritz, später der Pfarrei Zur Schönen Unserer Lieben Frau in Ingolstadt und ein bekannter Prediger.

Die Ausstellung wird ergänzt von Originalausgaben der Werke Ecks und seiner Zeitgenossen sowie Autographen des Professors, der 1519 die bekannte "Leipziger Disputation" auf der Pleißenburg mit Luther und Karlstadt ausgefochten hat und danach mit an der gegen Luther erlassenen päpstlichen Bulle "Exsurge Domine" beteiligt war. 1520 brachte er diese Bannandrohungsbulle, die Luther zusammen mit einigen Schriften Ecks öffentlich verbrannte, in seinem Gepäck zur Veröffentlichung mit.

Die Ausstellung bemüht sich, ergänzt von dem sehr eingehenden Katalog aus Ingolstadt (für DM 15,-), Ecks Leben und Werk in ein erweitertes Blickfeld zu rücken, das über den Gegner Luthers hinausgeht.- Geöffnet bis 29. Mai 1987, Montag - Freitag 9 - 18 Uhr im 1. Stock vor dem Lesesaal der Universitätsbibliothek. Eintritt frei.



**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

M

A
11 - 87

4.5.87

Broschüre "Studium generale" erschienen

Zum Sommersemester 1987 gibt die Ludwig-Maximilians-Universität München wieder die Informationsbroschüre Studium generale heraus. Sie enthält eine Übersicht über allgemein interessierende und fachübergreifende Lehrveranstaltungen die in diesem Semester an der Ludwig-Maximilians-Universität angeboten werden. Die Universität möchte mit dieser Broschüre das interdisziplinäre Gespräch zwischen den Wissenschaftlern aller Münchner Hochschulen und Forschungseinrichtungen vertiefen und die Universität im Sinne eines Kontaktstudiums mehr und mehr nach außen öffnen.

Deshalb sind zu allen in diesem Heft genannten Vorlesungen Gäste - ohne Anmeldung oder Einschreibung - willkommen. Die Broschüre Studium generale ist kostenlos bei der Pforte im Universitätshauptgebäude Geschwister-Scholl-Platz 1, in der Studentenbücherei, Leopoldstraße 13 und bei der Stadtinformation am Stachus erhältlich. Gegen Einsendung von 0,50 DM in Briefmarken wird sie auch durch das Pressereferat der Universität (Geschwister-Scholl-Platz 1, 8000 München 22) zugeschickt.



13. MAI 1988

Univ.-Bibl. München

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A 6.5.87
12 / 87

Symposium "Aktuelle Therapie des Nierenkarzinoms" im Klinikum Großhadern

Im Klinikum Großhadern findet am Samstag, den 9. Mai, ein Symposium über die "Aktuelle Therapie des Nierenkarzinoms" statt. Angesichts der immer noch bestehenden Probleme in der Behandlung des Nierenkarzinoms sollen durch eine aktuelle Standortbestimmung neue Richtlinien zur Diagnose, insbesondere aber der kurativen und der palliativen Therapie erarbeitet werden.

Diagnostische, operationstechnische und medikamentöse Neuerungen erfordern eine Neuorientierung in der Behandlung des Nierenkarzinoms. Die mittlerweile routinemäßig eingesetzte Oberbauchsonographie ermöglicht die Frühdiagnose des Nierenkarzinoms und führt die niedrigeren Tumorstadien der kurativen operativen Therapie zu. Aufgezeigt werden die derzeitigen diagnostischen Möglichkeiten mittels Computer und Kernspintomographie zur besseren präoperativen, nichtinvasiven Stadieneinteilung. Die frühzeitige Erfassung kleinerer Nierentumoren ließ die Frage einer organerhaltenden Tumorchirurgie aufkommen, die bislang vorwiegend an Patienten mit Restnieren bzw. eingeschränkter Gesamtnierenfunktion erfolgte, deren Spätergebnisse in Abhängigkeit von der Operationstechnik präsentiert werden.

Über den Wert der Lymphadenektomie soll nach Darstellung gegensätzlicher Standpunkte diskutiert werden. Darüberhinaus sollen die Grenzen der Tumorchirurgie aufgezeigt werden, etwa das Problem des anephrischen Kranken und die operativen Möglichkeiten zur Entfernung ausgedehnter Tumorzapfen in der vena cava, deren Indikation zur operativen Ausräumung angesichts der teilweise schlechten Spätergebnisse zur Diskussion gestellt werden soll.

Nachdem bisher nur wenige Möglichkeiten zur Behandlung metastasierter Nierenkarzinome bestanden, besteht großes Interesse an den Ergebnissen vielfältiger Untersuchungen zum Wert einer Immunotherapie, Chemotherapie oder des Einsatzes von Interferon.

Eine Pressekonferenz ist nicht geplant.

Weitere Presseauskünfte bei

Prof. Dr. Gerd Staehler, Urologische Klinik im Klinikum Großhadern,
Marchioninistraße 15, Telefon (089) 7095-2961.

Symposium

**Aktuelle Therapie
des Nierenkarzinoms**

München 9. Mai 1987

Urologische Klinik u. Poliklinik der
Ludwig-Maximilians-Universität
München

Dir.: Prof Dr. Egbert Schmiedt
Klinikum Großhadern

Wissenschaftliches Programm

Samstag, 9. Mai 1987

9.00 Uhr: Begrüßung E. SCHMIEDT

TEIL I

Moderation: J. LISSNER, E. SCHMIEDT

9.15 Uhr: Wertigkeit bildgebender Verfahren in der Diagnostik des
Nierenkarzinoms
J. LISSNER, D. HAHN, H. SCHMIDT, München (20 Min.)

Pathologie des Nierenkarzinoms
M. GOKEL, München (15 Min.)

Technik und Ergebnisse der organerhaltenden
Nierentumorchirurgie
L. RÖHL, Heidelberg (15 Min.)

Nierentumorausschälung und Exzision
E. SCHMIEDT, G. ERNST, G. STAEHLER, München (15 Min.)

Der anephrische Kranke: Grenzen der Nierentumorchirurgie
aus nephrologischer Sicht
E. RITZ, Heidelberg, W. FASSBINDER, Frankfurt/M. (15 Min.)

10.30 Uhr: Diskussion, anschließend Kaffeepause

Wissenschaftliches Programm

Samstag, 9. Mai 1987

TEIL II

Moderation: K. B. CUMMINGS, R. ACKERMANN

- 11.15 Uhr:** Die systematische radikale Lymphadenektomie
bei der Tumornephrektomie
A. SIGEL, Erlangen (20 Min.)
- Tumornephrektomie unter Verzicht auf Lymphadenektomie
G. H. JACOBI, Mainz (20 Min.)
- Prognose des Nierenkarzinoms nach Tumornephrektomie
mit Lymphadenektomie
B. LIEDL, G. STAEHLER, München (10 Min.)
- 12.00 Uhr:** Diskussion, anschließend Mittagessen

TEIL II (Fortsetzung)

Moderation: K. B. CUMMINGS, R. ACKERMANN

- 13.30 Uhr:** Removal of Vena Caval Tumor Thrombus in Renal Carcinoma
K. B. CUMMINGS, Madison/Wisconsin, USA (20 Min.)
- Der Cavazapfen beim Nierenkarzinom –
Operationstechnik und Ergebnisse
G. STAEHLER, B. LIEDL, München (15 Min.)
- Stellenwert der Embolisation in der Behandlung des
fortgeschrittenen Nierenkarzinoms
F. J. MARX, Köln (15 Min.)
- 14.20 Uhr:** Diskussion, anschließend Kaffeepause

Wissenschaftliches Programm

Samstag, 9. Mai 1987

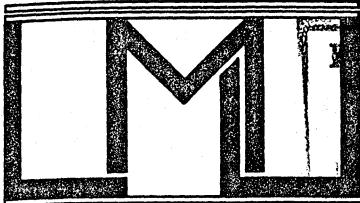
TEIL III

Moderation: J. B. deKERNION, G. STAEHLER

- 14.45 Uhr:** Immunologische Aspekte in der Behandlung
des Nierenkarzinoms
R. ACKERMANN, Düsseldorf (20 Min.)
- Prognosis and Therapy of the Renal Cell Carcinoma
J. B. deKERNION, Los Angeles, USA (30 Min.)
- Stellenwert der Strahlentherapie in der Behandlung
des Nierenkarzinoms
R. ROHLOFF, J. LISSNER, München (15 Min.)
- Chemotherapie des metastasierten Nierenkarzinoms
K. POSSINGER, H. WAGNER, G. GREGOR, München (15 Min.)

16.00 Uhr: Round-Table – Diskussion mit den Referenten

ca. 17.00 Uhr: Schlußwort E. SCHMIEDT



Erregender

13. Mai 1988

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

11.5.87

13 - 87

KURZMELDUNGEN

Universitätschronik erschienen

Die Universitätschronik für die Jahre 1984-1986 ist jetzt erschienen. Sie enthält den Jahresbericht des Präsidialkollegiums und dokumentiert wichtige Ereignisse aus dem Leben der Universität in Wort und Bild. Alle von auswärts an die Universität neu berufenen Professoren werden mit Bild und Kurzbiographie vorgestellt. Die Universitätschronik kann - solange der Vorrat reicht - von Interessenten gegen Einsendung von DM 1,- Rückporto beim Pressereferat der Universität angefordert werden.

Tiermediziner intensivieren Kooperation mit Taiwan

Die Tierärztliche Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München wird ihre Zusammenarbeit mit der National Chung Hsing Universität in Taichung in Taiwan weiter intensivieren. Eine entsprechende Erweiterung des Partnerschaftsabkommens beider Universitäten wurde jetzt in Taiwan unterzeichnet. Die Universitäten wollen jetzt auch bei der Planung gemeinsamer Projekte über Austausch und Zusammenarbeit in Lehre und Forschung, Unterstützung von Austausch und Zusammenarbeit durch Suche von Finanzierungsmöglichkeiten, Durchführung gemeinsamer Projekte über Austausch und Zusammenarbeit enger zusammenarbeiten. Dabei stehen die Bekämpfung der Krankheiten der Tiere und der Zoonosen, die Verbesserung der tierischen Produktion, die Kontrolle der Lebensmittel tierischer Herkunft und die Ausarbeitung und Anwendung von Maßnahmen zur Verbesserung des Wohlbefindens der Tiere sowie generell die Entwicklung der Forschung auf dem Sektor Mensch - Tier - Umgebung besonders im Vordergrund.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

11.5.87

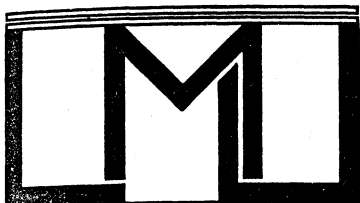
14 - 87

Türkische Medizinprofessoren besuchen die Universität

Eine Delegation von Medizinprofessoren der Universität Istanbul besucht vom 11. bis 17. Mai 1987 die Ludwig-Maximilians-Universität München. Die türkischen Wissenschaftler werden in der Innenstadt und in Großhadern Institute und Kliniken der Universität besuchen. Auf dem Programm steht auch eine Reihe von Gastvorlesungen der Gäste aus Istanbul, bei denen sie ihre speziellen Forschungsarbeiten ihren Münchner Kollegen vorstellen wollen. Im Rahmenprogramm ist u.a. auch eine Besichtigung des deutschen medizinhistorischen Museums in Ingolstadt vorgesehen.

Zwischen der medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München und der medizinischen Fakultät der Universität Istanbul besteht ein reger wissenschaftlicher Kontakt, in dessen Rahmen schon mehrfach Besuche und Gegenbesuche von Delegationen beider Universitäten stattgefunden haben.

Aus Istanbul kommen diesmal der Rektor der Universität Istanbul, Prof. Dr. Cem'i Demiroglu (innere Medizin), der Dekan der Medizinischen Fakultät Istanbul, Prof. Dr. Sedat Katircioglu (HNO), Prof. Dr. Cemalettin Öner (Anaesthesiologie), Prof. Dr. Özden Ang (Mikrobiologie), Prof. Dr. Cevat Babuna (Gynäkologie), Prof. Dr. Kuddusi Gazioglu (Innere Medizin), Prof. Dr. Alp Göksan, Frau Prof. Dr. Yakut Irmak (Medizinische Statistik), Prof. Dr. Hikmet Koyuncuoglu (Pharmakologie), Prof. Dr. Dr. Arslan Terzioğlu (Geschichte der Medizin), Prof. Dr. Metin Yagci (Allgemeine Chirurgie).



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

11.5.87

14 - 87
5

Ringvorlesung "Bild und Glaube"

"Bild und Glaube" ist das Thema der Ringvorlesung der Ludwig-Maximilians-Universität München im Sommersemester 1987. Anlaß für dieses Thema ist das 1200-jährige Jubiläum des Siebten ökumenischen Konzils in Nizäa (787), bei dem es insbesondere um den Streit über die religiöse Bilderverehrung ging. Das Thema soll auch zur verstärkten Besinnung auf den gemeinsamen Glauben im Osten und Westen beitragen. Es wurde vom Institut für Orthodoxe Theologie angeregt, das auch die Vorbereitung der Ringvorlesung übernommen hat.

Zu Eröffnung am Dienstag, den 12. Mai 1987 wird der griechische Metropolit von Deutschland, Augoustinos ein Geleitwort sprechen, die anschließende erste Vorlesung hält Prof. Dr. Horst Bürkle über: "Das Bild als Ausdrucksmittel von Glaubensinhalten in den Weltreligionen." Die Ringvorlesung wird jeweils am Dienstag um 18 Uhr c.t. im Hörsaal 101 im Universitätshauptgebäude (Trakt der Adalbertstraße) stattfinden. Gäste sind willkommen. Die weiteren Termine und Themen sind:

- 19.5.87: PDozent Dr. Hugo Meyer
Das Bild in der griechischen Religion und Geistesgeschichte.
- 26.5.87: Prof.Dr.Dr. Manfred Görg
Das alttestamentliche Bilderverbot und seine Bedeutung im Judentum.
- 2.6.87: Prof.Dr. Marcell Restle
Zur Entstehung der Bilder in der Alten Kirche.
- 16.6.87: Prof.Dr. Armin Hohlweg
Byzantinischer Bilderstreit und das 7. Ökumenische Konzil.
Hintergründe und geschichtlicher Umriss.
- 23.6.87: Prof.Dr.Dr. Theodor Nikolaou
Die Entscheidungen des 7. Ökumenischen Konzils und die Stellung
der orthodoxen Kirche zu den Bildern.

- 30.6.87: Prof.Dr. Peter Stockmeier
Die Entscheidungen des 7. Ökumenischen Konzils und die
Stellung der römisch-katholischen Kirche zu den Bildern.
- 7.7.87: Prof.Dr.Dr. Georg Kretschmar
Die Entscheidungen des 7. Ökumenischen Konzils und die
Stellung der aus der Reformation hervorgegangenen Kirchen
zu den Bildern.
- 14.7.87: Prof.Dr. Hans Belting
Bild und Zeichen. Das Kultbild in der Praxis der Kirchen.
- 21.7.87: Prof.Dr.Dr. Eugen Biser
Bild und Wort in philosophisch-theologischer Sicht.

Die zehn Referenten gehören sechs verschiedenen Fakultäten der Universität München an. Die Texte der Vortragsredner werden im zweiten Heft der neu gegründeten Zeitschrift des Instituts für orthodoxe Theologie "Orthodoxes Forum" veröffentlicht werden.



Eingegangen
27.11.1987
Jahr: 1987
Nr.: 1111

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

13.5.87

16 - 87

KURZMELDUNGEN

Gedenkfeier für Ernst Wiechert

Aus Anlaß des 100. Geburtstags des Dichters Ernst Wiechert findet in der Universität München am Montag, den 18. Mai 1987 um 19.00 Uhr im Hörsaal 101 eine Gedenkfeier statt. Der Münchner Germanist Prof. Helmut Motekat wird einen Gedenkvortrag mit dem Titel 'Ich weiß woher ich stamme' halten.

Ernst Wiechert ist am 18. Mai 1887 in Ostpreußen geboren, lebte lange in Oberbayern. Seine Gegnerschaft zum Nationalsozialismus brachte ihn zeitweise ins KZ. Er ist 1950 in der Schweiz gestorben.

Ehrendoktor für Prof. Betke

Der frühere Direktor der Universitätskinderklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital Prof. Dr. med. Klaus Betke erhielt die Ehrendoktorwürde der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum.

Ehrung für Prof. Lissner

Der Münchner Radiologe Prof. Dr. med. Josef Lissner erhielt in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Arbeit, seines Einsatzes für die Belange der Deutschen Röntgengesellschaft und seines erfolgreichen Wirkens um die Integration der deutschen Radiologie auf internationaler Ebene die Hermann-Rieder-Medaille der Deutschen Röntgengesellschaft.



**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

15.05.87

17 - 87

Symposium deutscher und finnischer Historiker in München

Das erste Symposium deutscher und finnischer Historiker findet von 19. bis 22. Mai in München statt. Veranstalter ist das Institut für Geschichte Osteuropas und Südosteuropas der Universität München, die Finnische Historische Gesellschaft Helsinki und das Osteuropa-Institut München.

An der Tagung nehmen 31 Wissenschaftler teil, die auf dem Gebiet der Finnlandforschung tätig sind; darunter der in Finnland bekannteste deutsche Finnlandforscher, Prof. Dr. Hans Fromm vom Institut für deutsche Philologie der Universität München. Ein Themenschwerpunkt der Gespräche sind die Beziehungen zwischen den beiden Ländern auf politischer, wirtschaftlicher und kultureller Ebene.

Auftakt des Symposiums ist ein Empfang des Präsidenten der Ludwig-Maximilians-Universität, Prof. Dr. Wulf Steinmann, in der Universität am 19. Mai. Zu diesem Termin wird auch der Botschafter der Republik Finnland, Antti Karppinen, aus Bonn erwartet.

Das Symposium unter der Leitung von Prof. Dr. Edgar Hösch (Institut für Geschichte Osteuropas und Südosteuropas der Universität München) und Prof. Dr. Eino Murtorinne (Finnische Historische Gesellschaft Helsinki) soll ein erster Schritt sein zu einer regelmäßigen Zusammenarbeit deutscher und finnischer Historiker. Offizielle finnische Kontakte dieser Art gab es bisher nur mit der Sowjetunion, den nordischen Ländern und Italien, einige Zeit auch mit der DDR.



**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

18. 5. 87

18 - 87

URZMELDUNGEN

Erstaufführung der Radbühne in der Universität München

Das mechanische Kulttheater Radbühne wird am 21. Mai 1987, 21.00 h, im Lichthof des Universitätshauptgebäudes erstaufgeführt. Die acht Meter hohe Radbühne des breisacher Bildhauers Helmut Lutz ist bereits seit Anfang März in der Universität München zu besichtigen, wo sie bis Anfang Juli auf ihrem Sternenweg durch Europa Halt macht .

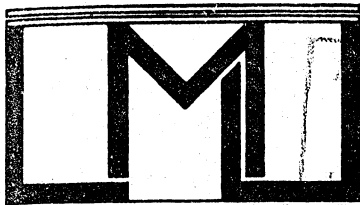
Hauptakteure sind Prometheus, Adam und Pandora, die in den Rädern einen klang-erzeugenden Mechanismus in Gang setzen. Vier Krückenwesen erweitern den sprach-lichen Part durch ihre Megaphon-Sprachverwirrung.

Zur Erstaufführung am 21. Mai spricht Prof. Dr. Eberhard Simons, München, zum Thema "Technik - Kunst - Wissenschaft".

Weitere Aufführungen finden statt am 22. Mai, 30. Juni, 1. und 2. Juli 1987, jeweils 21.00 Uhr. Eintrittskarten zu 15.-, 10.- und 7.- DM sind im Vorverkauf der Abendzeitung (Sendlinger Straße) und an der Abendkasse ab 18.00 Uhr erhältlich.

Festkonzert des Akademischen Blasorchesters

Aus Anlaß seines 10jährigen Bestehens gibt das Akademische Blasorchester am Donnerstag, 21. Mai, und Freitag, 22. Mai 1987, 20.00 h, ein Festkonzert in der Großen Aula der Universität München. Unter der Leitung von Michael Kummer werden die Akademische Festouvertüre von Johannes Brahms, Pomp and Circumstance, Military March Op. 39 1-5 und Bilder einer Ausstellung von Modest Moussorgsky auffgeführt. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei.



**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

21. 5. 1987

A

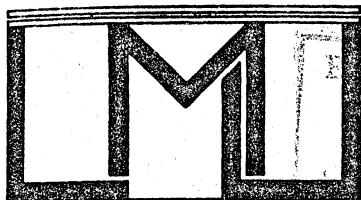
19 - 87

Eric Voegelin-Gastprofessur für George McGovern

Die Eric Voegelin-Gastprofessur der Ludwig Maximilians-Universität München hat in diesem Sommersemester der bekannte amerikanische Politiker und Wissenschaftler Professor Dr. George McGovern übernommen. George McGovern, der als Abgeordneter, als Senator, als Kabinettsmitglied und als Präsidentschaftskandidat in den USA die Politik der letzten Jahrzehnte mitgestaltet hat, hat sich auch als Wissenschaftler einen Namen gemacht. In München - wo er sich ganz seinen wissenschaftlichen Tätigkeiten widmen möchte - hält er eine dreistündige Vorlesung "American Foreign Policy since 1945", ein zweistündiges Kolloquium zur Vorlesung und ein dreistündiges Hauptseminar "Problems of the American Constitution".

George McGovern wurde 1922 im US Staat South Dakota geboren. Er absolvierte seine Collegejahre an der Dakota Wesleyan University und studierte an der Northwestern University amerikanische Geschichte, erwarb 1949 den Magister Artium und beendete sein Studium mit dem Grad eines Ph.D. für "American History and Government". 1950 wurde er Professor für amerikanische Geschichte an der Dakota Wesleyan University, die er bis 1953 innehatte. 1956 wurde er als Kandidat der demokratischen Partei in das Repräsentantenhaus des amerikanischen Kongresses gewählt. 1961 berief ihn Präsident Kennedy zum "Director of the Food for Peace Agency" mit Kabinettsrang. Von 1962 bis 1980 war er Mitglied des amerikanischen Senats und hat von hier aus über viele Jahre hinweg die Innen- und Außenpolitik Amerikas mitgestaltet. Nach seiner Zeit im Senat hat er sich wieder ganz der Wissenschaft gewidmet, die er auch während seiner politischen Tätigkeit nie ganz aufgegeben hatte, und war u.a. Gastprofessor an einer Reihe von Universitäten in den USA.

Die Eric Voegelin-Gastprofessur wurde 1981 anlässlich des 80. Geburtstages von Professor Eric Voegelin, dem ersten Inhaber des Lehrstuhles für Politische Wissenschaften an der Universität München, eingerichtet. Sie dient dazu, prominente auswärtige Wissenschaftler für eine vorübergehende Lehrtätigkeit an der Universität München zu gewinnen.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

22. 5. 1987

20 - 87

Kurzmeldungen

1. Juni: Termin für Wahlvorschläge

Bis zum Montag, den 1. Juni 1987, 16 Uhr, müssen im Wahlamt der Universität die Wahlvorschläge für die diesjährigen Hochschulwahlen vorliegen. Die Wahlen werden am 29. und 30. Juni und 1. Juli 1987 stattfinden. In diesem Jahr wählen die Studenten ihre Vertreter in die Versammlung, in den Senat und in die Fachbereichsräte, in fünf Fakultäten wählen auch die wissenschaftlichen Mitarbeiter ihre Vertreter für den Fachbereichsrat.

Die Vertreter der Studenten in der Versammlung, im Senat, in den Fachbereichsräten und in der Fachschaftsvertretung bilden zusammen den studentischen Konvent. Insgesamt stehen 149 Mandate zur Verfügung. Durch die geringe Wahlbeteiligung gehen jedoch aufgrund des sog. Quorums regelmäßig Sitze in den Gremien verloren. Die volle Anzahl der Sitze gibt es nur bei einer Wahlbeteiligung von über 50%. Bei geringerer Wahlbeteiligung verringert sich die Zahl nach einem bestimmten Schlüssel.

Beratungsstelle für das Studium in den USA

An der Universität München gibt es ab sofort eine eigene Beratungsstelle für Studenten, die in den USA studieren möchten. Studierende der Universität können hier Auskünfte einholen über die Studienmöglichkeiten in den USA, über Bewerbungsverfahren, über die Kosten eines solchen Studiums und auch über die Möglichkeiten, es zu finanzieren. Sie erhalten aber auch Beratung, wie sich ein Studium in den USA am besten in die Studienplanung einbauen läßt, wie die Studiengänge dort mit denen hier vereinbar sind. Das Büro dieser Beratungsstelle für das Studium in den USA, die zu dem Referat für das Auslandsstudium gehört, befindet sich im Zimmer Z. 1 im Zwischengeschoß im Universitätshauptgebäude im Trakt

- 2 -

am Geschwister-Scholl-Platz, Telefon 2180-3720, Bürozeiten sind zunächst Montag mit Donnerstag von 8.30-11.30 Uhr. Die Beraterin ist Frau Cornelia Schweigler, die bisher im Amerika-Haus eine ähnliche Tätigkeit hatte.

Symposium über Koronare Herzkrankheit

Am Samstag, den 30. Mai 1987, findet im Klinikum Großhadern der Universität München ein klinisches Symposium über die "Koronare Herzkrankheit" statt. Die wissenschaftliche Leitung hat Prof. Dr. Gerhard Riecker, Direktor der Medizinischen Klinik I im Klinikum Großhadern. In 14 Einzelreferaten geht es um die Atherogenese, um die Therapie und Prognose der stabilen Angina pectoris, um Verlauf, Diagnostik und Therapie der instabilen Angina pectoris sowie um den Myokardinfarkt und die Post-Myokardinfarktphase.

Hinweis an die Redaktionen:

Eine Pressekonferenz zu diesem Symposium wird am Sonntag, den 31. Mai, um 10 Uhr im Hotel Sheraton, Raum Starnberg stattfinden. Die Veranstalter bitten um telefonische Anmeldung zu dieser Pressekonferenz im Pressereferat der Universität, Tel. 089/2180-2196 oder -3423.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

27. 5. 1987

21 - 87

Aus der Sitzung des Senats am 21. Mai 1987

Der Senat der Ludwig-Maximilians-Universität München trat am 21. Mai zu seiner ersten Sitzung im Sommersemester 1987 zusammen. Auf der außergewöhnlich umfangreichen Tagesordnung standen neben zahlreichen Berufungsangelegenheiten auch Prüfungsordnungen und eine Stellungnahme zum Referentenentwurf des Bayerischen Hochschulgesetzes.

Zum Referentenentwurf des Bayerischen Hochschulgesetzes

Ausgehend von einer insgesamt 49 Einzelpositionen umfassenden Vorlage einer vorbereitenden Senatskommission beriet der Senat über eine Stellungnahme zu den Referentenentwürfen für eine Novelle des Bayerischen Hochschulgesetzes und eine Novelle des Bayerischen Hochschullehrergesetzes. Die Senatoren wandten sich einhellig gegen die Versuche des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst, durch eine Reihe von Einzelbestimmungen die Autonomie der Hochschulen weiter zu schwächen. Einige andere der geplanten Vorschriften erschienen als unpraktikabel bzw. zum Teil auch als überflüssig. Größeren Gestaltungsspielraum sollten die Hochschulen z.B. bei der Regelstudienzeit und bei der Festsetzung der Amtszeit des Rektors erhalten. Geteilte Meinungen gab es u.a. bei der Frage der Einführung des Hochschuldozenten, bei der Frage, ob das Gesetz die Einführung von Sonderstudiengängen möglich machen soll und bei der Frage der Ausgestaltung der Studentenvertretung. Eine Änderung des Quorums bei den Hochschulwahlen von 50 auf 33% wurde befürwortet. Die Stellungnahme der Universität auf der Grundlage dieser Senatsberatung wird jetzt dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst zugeleitet werden.

Weitere Verwendung von Professorenstellen

Die folgenden Professorenstellen wurden vom Senat zur Wiederbesetzung freigegeben und werden in Kürze ausgeschrieben.

- die C4-Professur für Anatomie (Nachfolge Prof. Frick, der zum 30. 9. 1988 emeritiert werden wird);

- die C4-Professur für Pädiatrie (Nachfolge von Prof. Spiess, der zum 30. 9. 1988 emeritiert werden wird),
- eine C3-Professur für Zahnärztliche Prothetik (Nachfolge von Prof. Schubert);
- eine C3-Professur für Klinische Chemie (Nachfolge von Prof. Vogt);
- eine C3-Professur für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie (Nachfolge von Prof. Schierz);
- eine C2-Professur für Orthopädie (Nachfolge von Prof. Matzen);
- die C4-Professur für Christliche Weltanschauung und Religionsphilosophie (Nachfolge von Prof. Biser) erhält die geänderte Bezeichnung Christliche Weltanschauung, Religions- und Kulturtheorie;
- die C2-Professur für Grundschuldidaktik (Nachfolge von Prof. Kozdon).

Berufungsvorschläge

Der Senat beschloß die folgenden Berufungsvorschläge für

- die C3-Professur für Geobotanik in der Forstwissenschaftlichen Fakultät (Nachfolge von Prof. Seibert);
- die neugeschaffene C4-Professur für Molekulare Tierzucht;
- die C3- Professur für Theorie der Quantenoptik (Neubesetzung aus dem Bayerischen Programm zur Förderung hochqualifizierter Nachwuchswissenschaftler);
- die C3-Professur für Mathematische Logik (Neubesetzung aus dem Bayerischen Programm zur Förderung hochqualifizierter Nachwuchswissenschaftler).

Ferner wurden zwei Anträge auf Bestellung zum Honorarprofessor beschlossen.

Über die Berufungslisten für sieben weitere Professorenstellen beriet der Senat in erster Lesung, die zweite Lesung und Beschlußfassung wird auf der nächsten Sitzung erfolgen.

Zulassungszahlen im Studienjahr 1987/88

Die Universität sah sich genötigt, erneut Zulassungsbeschränkungen im Magister-Studiengang Neuere Deutsche Literatur zu beschließen, weil auch im laufenden Studienjahr die Studienanfänger-Zahlen weit über der Aufnahmekapazität gelegen haben. Im übrigen gibt es zwischen der Universität und dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst bei der Festsetzung der Zulassungsquoten für das Studienjahr 1987/88 bei einigen Fächern unterschiedliche Auffassungen über die Berechnungsweise. Die unterschiedlichen Auffassungen konnten in einigen Punkten nicht ausgeräumt werden, sodaß das Ministerium jetzt voraussichtlich wie bisher in jedem Jahr eine Zulassungsverordnung erlassen wird.

Neues Institut

Der Senat beschloß in der Fakultät für Betriebswirtschaft ein neues Institut für Betriebswirtschaftliche Risikoforschung und Versicherungswirtschaft einzurichten. Das Ministerium muß noch zustimmen.

Habilitations-, Prüfungs- und Studienordnungen

Die Habilitationsordnung für die Katholisch-Theologische Fakultät war der Universität vom Wissenschaftsministerium mit einigen Auflagen (Maßgaben) zurückgegeben worden. Der Senat stimmte diesen Maßgaben zu, sodaß die Habilitationsordnung jetzt in Kraft treten kann.

Die neue Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Forstwissenschaft wurde gemeinsam mit der zugehörigen Studienordnung und Praktikantenordnung beraten und beschlossen. Die Ordnungen gehen nun an das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst zur Genehmigung.



eingegangen

9. JUNI 1987

V. D. D. München

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A 27. 5. 1987

22 - 87

Wissenschaftsminister besuchte Universität München

Der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Prof. Wolfgang Wild und Staatssekretär Dr. Thomas Goppel haben am Montag, den 25. Mai 1987, der Ludwig-Maximilians-Universität München einen offiziellen Besuch abgestattet. Auf dem Programm standen Besichtigungen bei der Tiermedizin, im Institut für Ostasienkunde und im Institut für Phonetik und Sprachliche Kommunikation ferner Besprechungen mit dem Präsidialkollegium, mit den Dekanen und den Mitgliedern des Senats und mit Studentenvertretern.

Zu Beginn des Gesprächs mit den Dekanen und den Mitgliedern des Senats bezeichnete Wissenschaftsminister Prof. Wild die Ludwig-Maximilians-Universität München als "Flaggschiff" der bayerischen Universitäten und wies daraufhin, daß nicht genügend Stellen und Mittel vorhanden sind, um jede bayerische Universität auf allen Gebieten auf internationalem Spitzenniveau zu halten. Es müßten daher Schwerpunkte gebildet werden. In Hinblick auf die über 60.000 Studierenden der Universität München habe die Universität bei den Stellenzuweisungen des letzten Staatshaushalts unterproportional abgeschnitten. Stellen für die Bewältigung der Überlast an Studenten seien vom Finanzministerium nicht zu bekommen. Dagegen kann der LMU bei den Bibliotheksmitteln mit einem größeren zusätzlichen Betrag geholfen werden. Von den Vertretern der Universität wurde auf Kumulierung von Nachteilen für die Universität München und ihre Studenten hingewiesen, und Universitätspräsident Prof. Wulf Steinmann wandte sich dagegen, auf dem Weg einer "Verelendungsstrategie" die Studentenzahlen in München reduzieren zu wollen. Weitere Themen der Aussprache waren u.a. die Novelle des Bayerischen Hochschulgesetzes, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, die Frage einer besseren Repräsentanz der Studenten in Universitätsgremien, die Regelstudienzeit und die grundsätzliche Gestaltung von Prüfungsordnungen.

- 2 -

Insbesondere wurde gegen die in der Hochschulgesetz-Novelle beabsichtigten Eingriffe des Ministeriums in die Hochschulautonomie auf dem Gebiet der Prüfungsordnungen Stellung genommen.

Bei den Besichtigungen und Institutsbesuchen informierte sich der Minister insbesondere über einige Zukunftspläne der Universität, so z.B. über die Bauplanungen der Tierärztlichen Fakultät, über die Gentechnik im Bereich Tierzucht, über die Pläne der Ostasienwissenschaft zu einer Neustrukturierung der Sprachausbildung in diesen Fächern und sicherte der Universität auch seine Unterstützung bei der Institutionalisierung des neuen Faches Elektronische Sprach- und Textanalyse im Rahmen der Germanistik zu.

Die Gespräche verliefen in einer harmonischen Atmosphäre.



Eingegangen

9 JUN 1987

Univ.-Bibl.

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

27. 5. 1987

23 - 87

Kurzmeldungen

Öffentliche Immanuel Kant-Vorlesung an der Universität München

An der Universität München finden im Sommersemester 1987 wieder die "Kant-Vorlesungen" statt. Prof. Hilary Putnam von der Harvard-Universität liest zum Thema "The Life of Reason" in englischer Sprache. Prof. Putnams Philosophie, die sich auf Kant beruft, erklärt, daß unsere Begriffe von Objektivität und der Wahrheitsbegriff nicht unabhängig von der Form und der Dynamik des menschlichen Denkens verstanden werden könnten. In den Grundlagen allen Vernunftgebrauchs und der Naturwissenschaft müßten Wertbegriffe eine wesentliche Rolle spielen.

Mit dieser neuen Philosophie kritisiert Prof. Putnam seine eigene Theorie über das Verhältnis von geistiger und materieller Wirklichkeit, die er in den sechziger Jahren entwickelt und die unter dem Titel "Funktionalismus" große Beachtung gefunden hat.

Die erste Kant-Vorlesungsreihe im Sommersemester 1985 wurde von Sir Peter Strawson, Oxford, gehalten.

Die Vorlesungen finden am Mittwoch, den 3., 10. und 24. Juni und am Mittwoch, den 1., 8. und 29. Juli jeweils um 16 Uhr im Hauptgebäude der Universität, Geschwister-Scholl-Platz 1, im Hörsaal 332 statt.

Symposium über Wissenschaftsgeschichte in München

Mit dem Thema "Wissenschaft und Bildung im Deutschland des 19. Jahrhunderts" werden sich rund 150 Fachteilnehmer des Symposiums der Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte von 28. bis 30. Mai in München beschäftigen.

Absicht der Tagung ist es, dem spannungsreichen Verhältnis von humanitär gestimmter Allgemeinbildung und einer eher berufsbezogenen, praxisnahen Differenzierung und Spezialisierung der Fachwissenschaften im Deutschland des 19. Jahr-

hunderts nachzugehen. Gerade die seinerzeit in Kreisen des Bürgertums weitverbreitete Haltung, der 'höheren', gewissermaßen zweckfreien Bildung den vornehmeren Rang zuzuweisen, und auf die Brotwissenschaften etwas verächtlich herabzublicken, dürfte in der ersten Fachsitzung, die der Etablierung und Entwicklung der Naturwissenschaften gewidmet ist, thematisiert werden. Die zweite und dritte Fachsitzung ist der Entwicklung der historischen, philologischen und theologischen Disziplinen im Spannungsfeld von 'Spezialisierung und Bildungsanspruch' (so das Thema eines Vortrags) gewidmet

Einen öffentlichen Abendvortrag hält am Freitag, den 29. Mai um 20 Uhr

der Physiker Prof. Dr. Edgar Lüscher

in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften Marstallplatz 8.

Unter dem Thema 'Physik und Wirklichkeit' geht er der grundsätzlichen Frage nach der Vollständigkeit der Wirklichkeitserfassung der Natur durch die Naturwissenschaften nach.

Die örtliche Tagungsleitung hat die Historikerin Prof. Dr. Laetitia Boehm von der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Präsident der Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte ist Prof. Dr. Hans-Werner Schütt von der TU Berlin.

Präsident Steinmann im Presseclub

Universitätspräsident Prof. Dr. Wulf Steinmann wird am Dienstag, den 2. Juni 1987 um 11 Uhr im Münchner Presseclub den Journalisten Rede und Antwort stehen.



g a r g e n

13. MAI 1988

1. Münch

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

5. 6. 1987

24 - 87

Kurzmeldungen

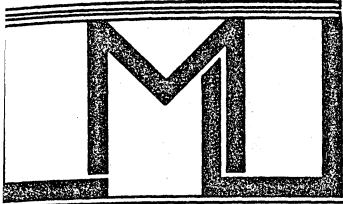
Landeshauptmann von Trient besucht Universität München

Der Landeshauptmann der Provinz Trient Dr. Pierluigi Angeli besuchte am Donnerstag, den 4. Juni, an der Spitze einer siebenköpfigen Delegation der Provinz Trient die Ludwig-Maximilians-Universität München. Im Mittelpunkt der Gespräche mit den Mitgliedern des Präsidialkollegiums, an denen zeitweise auch Wissenschaftsminister Prof. Wild teilnahm, stand eine engere kulturelle Zusammenarbeit zwischen Bayern und insbesondere der Ludwig-Maximilians-Universität München mit entsprechenden Institutionen mit der Provinz Trient. Der Delegation gehörten neben Landeshauptmann Dr. Angeli u.a. der Trientiner Kulturassessor Dr. Tarcisio Andreolli an.

Die Spitze der Trientiner Provinzregierung erwidert damit einen Besuch des Präsidialkollegiums der Universität in Trient und Arco im März dieses Jahres. Ziel der Gespräche ist es, Programme für einen regen kulturellen Austausch zu entwickeln.

8379 wissenschaftliche Veröffentlichungen

8379 Bücher und Aufsätze haben die Wissenschaftler der Ludwig-Maximilians-Universität München im Jahr 1984 verfaßt. Diese Veröffentlichungen von insgesamt 1505 Autoren sind in der Jahresbibliographie der Universität für 1984 verzeichnet, die kürzlich als Buch herausgekommen ist. Die Jahresbibliographie erscheint inzwischen im 16. Jahr und wird von der Universitätsbibliothek zusammengestellt. Dem ständig wachsenden Umfang versuchte man in diesem Jahr durch eine inhaltliche Straffung und eine bessere Gliederung gerecht zu werden. So sind die mehreren 1000 wissenschaftlichen Vorträge von Universitätsangehörigen in der Jahresbibliographie jetzt nicht mehr verzeichnet. Neu ist in diesem Jahr auch ein Autorenregister und eine Adressenliste aller Institute, sowie die Durchnumerierung der Publikationen. Die Jahresbibliographie der Universität erscheint seit einigen Jahren im Verlag K.G. Saur München, New York, London, Paris und ist über den Buchhandel erhältlich. Der Ladenpreis beträgt DM 148.--



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

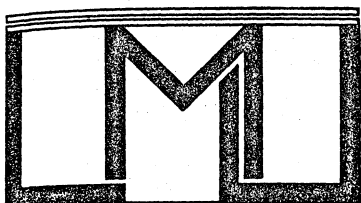
5. 6. 1987

25 - 87.

Universität weist Kritik des Ministeriums zurück.

Die Ludwig-Maximilians-Universität München weist die Kritik des Wissenschaftsministeriums an den Äußerungen des Universitätspräsidenten im Münchner Presseclub mit Entschiedenheit zurück. Tatsache ist, daß die beträchtliche Stellenmehrung im Bereich der bayerischen Universitäten ausschließlich für die Forschung vorgesehen ist, zur Bewältigung der Überlast durch die hohen Studentenzahlen steht im neuen Staatshaushalt keine einzige zusätzliche Stelle zur Verfügung. Dies hat Minister Wild bei seinem Besuch in der Universität in der vergangenen Woche auch erklärt.

Der Staat muß aber entweder dafür sorgen, daß die Studenten gleichmäßig auf die bayerischen Universitäten verteilt werden, oder, wenn er das nicht will oder kann, die Universität München in die Lage versetzen, den zahlreichen Studenten, die sie aufnehmen muß, ein angemessenes Studium zu ermöglichen. Wenn der Staat aber wie bisher einfach untätig bleibt und nur wartet, bis die Studienbedingungen so unzumutbar werden, daß die Studenten die LMU meiden, so wird das zurecht als Verelendungsstrategie bezeichnet. Die Universität München kann dieses Vorgehen nicht länger stillschweigend hinnehmen. Mit Zulassungsbeschränkungen kann keine gleichmäßige Auslastung der bayerischen Hochschulen erreicht werden. Der Senat der Universität hat dennoch Ende Mai für das Fach Neuere deutsche Literatur, das so überfüllt ist, daß ein geordnetes Studium kaum mehr möglich ist, örtliche Zulassungsbeschränkungen beschlossen. Es liegt jetzt am Ministerium, diese zu genehmigen.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A 10. 6. 1987

26 - 87

Kurzmeldungen

Ostberliner Ehrung für Münchner Mediziner

Prof. Dr. med. Wolfgang Eisenmenger, Professor für Rechtsmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München, hat als erster Wissenschaftler aus der Bundesrepublik den Preis für Gerichtliche Medizin der Humboldt-Universität zu Berlin erhalten. Die Verleihung des Preises fand in einem Festakt am 26. Mai 1987 im Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin statt. Den Preis für Gerichtliche Medizin der Humboldt-Universität gibt es seit 1984. Er wird an Einzelpersonen verliehen, die mit experimentellen Arbeiten auf dem Gebiet Gerichtliche Medizin hervorragende wissenschaftliche Leistungen erbracht haben.

Krebsforscherpreis an Münchner

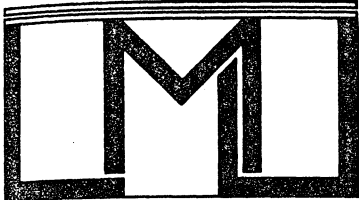
Dr. med. Bernhard Holzmann und Dr. med. Ilona Funke vom Institut für Immunologie der Ludwig-Maximilians-Universität München haben gemeinsam mit Dr. med. Günter Schlimok vom Zentralklinikum Augsburg beim diesjährigen Johann-Georg-Zimmermann-Preis für Krebsforschung einen mit 10.000.- DM dotierten Förderpreis für die Arbeit "In-vitro- und In-vivo-Markierung epithelialer Tumorzellen im Knochenmark mit Hilfe monoklonaler Antikörper" erhalten.

Bundesverdienstkreuz für Kinderärztin

Frau Dr. med. Barbara Ohrt, die Leiterin der Entwicklungsneurologischen Beratungsstelle in der Universitätskinderklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital wurde mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

Habilitationsordnung für Katholische Theologie in Kraft getreten

Die neue Habilitationsordnung für die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität ist mit Wirkung vom 4. Juni 1987 in Kraft getreten. Sie löst die Habilitationsordnung aus dem Jahre 1949 ab. Die neue Habilitationsordnung für die Katholisch-Theologische Fakultät wurde am 23. Februar 1984 erstmals vom Senat beschlossen. Den letzten vom Ministerium gewünschten Änderungen im Zuge des Genehmigungsverfahrens hatte der Senat auf der Sitzung am 21. Mai dieses Jahres zugestimmt.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

15. 6. 1987

27 - 87

Kurzmeldungen

Gustav Radbruch - Gesamtausgabe

Das Gesamtwerk von Gustav Radbruch, einem der bedeutendsten deutschen Rechtsdenker dieses Jahrhunderts, ist jetzt von Prof. Dr. Arthur Kaufmann herausgegeben worden. Prof. Kaufmann ist Inhaber des Lehrstuhls für Strafrecht, Strafprozeßrecht und Rechtsphilosophie an der Juristischen Fakultät der Universität München. Er ist der letzte Schüler Radbruchs; ihm sind die Rechte an dessen Gesamtwerk testamentarisch vermacht.

Radbruch war einer der wenigen deutschen Juristen mit Weltgeltung. Er hat maßgebend an der politischen Gestaltung der Weimarer Zeit mitgearbeitet - als Reichstagsabgeordneter, als Reichsjustizminister und als engagierter Hochschullehrer.

Die Gustav Radbruch Gesamtausgabe, die 20 Bände umfassen soll, wird am 26. Juni 1987 in Heidelberg, wo Radbruch bis zu seinem Tod 1949 lebte und lehrte, vom C.F.Müller Verlag der Öffentlichkeit vorgestellt. Bei diesem Anlaß wird auch dem Bundespräsidenten der erste Band der Ausgabe überreicht werden.

Griechische Unirektoren besuchen München

Die Rektoren von sieben griechischen Universitäten werden am Freitag, den 26. Juni 1978, die Ludwig-Maximilians-Universität München besuchen. Die Rektoren werden sich über die Probleme der nach der Studentenzahl größten Hochschule in der Bundesrepublik informieren und auch über eine Erweiterung der Kooperationsmöglichkeiten zwischen der Ludwig-Maximilians-Universität München und den Griechischen Universitäten sprechen. Die Rektorendelegation besucht auf Einladung der Westdeutschen Rektorenkonferenz vom 21.-28. Juli mehrere Universitäten in der Bundesrepublik. Der Delegation gehören im einzelnen an :

Prof. Dr. Michael P. Stathopoulos, Universität Athen

Prof. Dr. Antonios Frangiskos, Technische Universität Athen

Prof. Dr. Sotiris Leontedis, Universität Thessaloniki

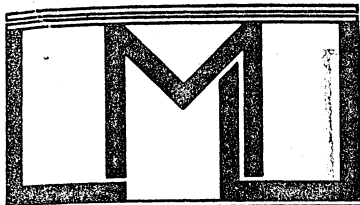
- 2 -

Prof. Dr. Theodore Lianos, Hochschule für Handels- und Wirtschaftswissenschaften
Athen

Prof. Dr. D. Markis, Universität Kreta

Prof. Dr. Alexander Poulouvassilis, Landwirtschaftliche Universität Athen

Prof. Dr. Basil Proimos, Universität Patras.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

23. 6. 1987

28 - 87

Kurzmeldungen

Ehrendoktor an Professor Bonse aus Dortmund

Prof. Dr. rer.nat. Ulrich Bonse, Professor für Experimentelle Physik an der Universität Dortmund, hat die Ehrendoktorwürde der Fakultät für Physik der Ludwig-Maximilians-Universität München erhalten. Prof. Bonse ist insbesondere durch seine Röntgenuntersuchungsmethoden an Kristallen bekannt. Er gilt als einer der führenden Wissenschaftler auf dem Gebiet der Röntgeninterferenzen.

Prof. Dr. rer.nat. Ulrich Bonse ist 1928 in Münster geboren, studierte in Münster, war Gastprofessor in den USA und ist seit 1970 Professor an der Universität Dortmund. Sein wissenschaftliches Arbeitsgebiet ist die Fehlordnung in Kristallen, Röntgenmethoden der Materialuntersuchungen und die Röntgen- und Neutroneninterferometrie. Die feierliche Verleihung der Ehrendoktorwürde fand am 22. Juni 1987 in einem Festkolloquium der Münchner Physiker in der Universität München statt.

Rückmeldung beginnt

Die Rückmeldung für das Wintersemester 1987/88 hat am Montag, den 22. Juni 1987 begonnen. Zur schnelleren Abwicklung sollen in der Woche vom 22. bis 26. Juni die Studierenden der Fakultäten 1 bis 12 und in der Woche vom 29. Juni bis 3. Juli die Studenten der Fakultäten 13 bis 20 zur Rückmeldung kommen. Rückmelden müssen sich alle Studierende, die in diesem Semester an der Ludwig-Maximilians-Universität eingeschrieben waren und ihr Studium im Wintersemester 1987/88 hier fortsetzen wollen. Die Rückmeldung findet in der Eingangshalle Amalien-/Adalbertstraße, der sog. Adalberthalle statt und zwar jeweils von 8.30-11.30 Uhr und von 14.00-15.00 Uhr.

Die Einschreibung für Studienanfänger findet erst im September statt. Die Termine werden noch gesondert bekannt gegeben werden.

Ehrung für Professor Hlawitschka

Prof. Dr. Eduard Hlawitschka erhielt in Würdigung seiner Leistungen in Forschung und Lehre auf dem Feld der Mittelalterlichen Geschichte - insbesondere für sein

- 2 -

1986 veröffentlichtes Buch "Vom Frankreich zur Formierung der europäischen Staaten und Völkergemeinschaft (840 - 1046)" - den "Kulturpreis der Sudetendeutschen Landsmannschaft für Wissenschaft 1987".



TELI Roger Schmidt-Boelcke, Mathunistraße 13, 8000 München 21

Leiter des Regionalkreises:

Roger Schmidt-Boelcke

Mathunistraße 13

8000 München 21

Telefon: (0 89) 58 58 84

22. Juni 1987

Liebe Mitglieder und Freunde der TELI,

es ist wieder soweit: Der nächste TELI-Jour-Fixe am

- Dienstag, den 30. Juni, ab 18 Uhr im Hansa-Haus, Brienner Straße 39 Rgb.

steht unter dem Thema

"WALDSCHÄDEN - STAND DER URSACHENFORSCHUNG".

Dr. S. Schulte-Hostede, unser Referent, ist bei der GSF als Projektleiter Bayern für die Wirkungsforschung von Luftschadstoffen verantwortlich. Er wird uns an dramatische Probleme erinnern, die Tschernobyl fast zum "Unthema" machte, aber von unserer Generation zu lösen sind, soll es nicht zu spät werden. Das BMFT-Statusseminar, auf das er sicher eingehen wird, konnte kürzlich das Phänomen Waldsterben noch nicht erklären, machte aber schon wesentliche Zusammenhänge deutlich.

Mit dem "langen Weg zum Biochip" lockte Klaus Knapp 27 Zuhörer zum Mai-Jour-Fixe. Sie wurden nicht enttäuscht, hörten von bislang kaum beschriebenen, vorwiegend amerikanischen Forschungen an Schaltungen und Rechnerstrukturen biologisch-physikalischer Art, welche einst die heutigen Minichips wie riesige Zuse-Rechner erscheinen lassen könnten.

Im Juli wird Prof. Dr. J. Bodechtel (Uni München) über Satelliten-Fernerkundung der Erde berichten, im August will Dr. W. Ziegler (TU München) versuchen, uns für den Zwiespalt zwischen Ökologie und Zivilisation zu sensibilisieren.

Machen Sie mit? Wir würden uns freuen! Im Namen von R. Schmidt-Boelcke, den die Urlaubstage aus München "vertrieben", grüßt Sie herzlich

Ihr

H. Schmidt-Boelcke



7. JULI 1987

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

23. 6. 1987

29 - 87

Studentenwahlen 1987

Die Hochschulwahlen an der Ludwig-Maximilians-Universität finden in diesem Jahr am 29., 30. Juni und 1. Juli statt. Die Studenten wählen ihre Vertreter in die Versammlung, den Senat und die Fachbereichsräte. Zugleich wählen sie den studentischen Konvent, der sich aus Vertretern in diesen Gremien und der Fachschaften zusammensetzt.

Dem studentischen Konvent können in diesem Jahr maximal 149 Studentenvertreter angehören, sofern die Wahlbeteiligung nicht unter 50 Prozent liegt. Diese 50-Prozent-Hürde wurde in den letzten Jahren nie erreicht: 1986 beteiligten sich nur 17,4 Prozent, 1985 15,7 Prozent der wahlberechtigten Studenten an den Hochschulwahlen. Aus diesem Grund sitzt im Senat nur ein Studentenvertreter statt vier, in der Versammlung nur vier statt zwölf Vertreter.

Mit dem vorläufigen Wahlergebnis kann nicht vor Mittwoch, 8. Juli 1987 gerechnet werden.



Eingegangen

7. JULI 1987

Univ.-Num. 114

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

M

A

25.6.87

30 - 87

Universität feiert Stiftungsfest

Die Ludwig-Maximilians-Universität München feiert am Samstag, den 27. Juni 1987 ihr 515. Stiftungsfest. Sie erinnert damit an ihre Gründung durch Herzog Ludwig den Reichen im Jahre 1472. Den Festvortrag hält Professor Dr. Harlad Fritzsch zum Thema "Der Urknall - Physik vom Anfang der Welt."

Beim Stiftungsfest verleiht die Universität wieder zwei mit je 10.000,- DM dotierte Förderpreise für besonders herausragende Habilitationen und drei Preise zu je 5.000,- DM für besonders herausragende Doktorarbeiten. Diese Förderpreise wurden von der Münchner Universitätsgesellschaft gestiftet; sie werden jetzt zum dritten Mal verliehen.

An der Feier wird auch Wissenschaftsminister Prof. Wild teilnehmen. Aus dem Ausland werden der amerikanische Nobelpreisträger Prof. Buchanan, der Rektor der Universität Breslau und der Rektor der Universität Athen erwartet. Der musikalische Teil der Feier wird vom Universitätschor unter der Leitung von Universitätsmusikdirektor Dr. Zöbele gestaltet.

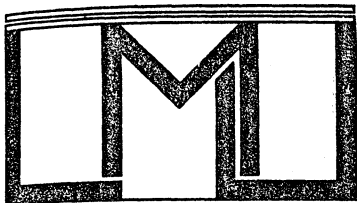
Die Ludwig-Maximilians-Universität wurde vor 515 Jahren in Ingolstadt gegründet. Herzog Ludwig der Reiche erteilte die Gründungsurkunde am 26. Juni 1472. Das erste Universitätsgebäude, die "Hohe Schule" in Ingolstadt, ist noch erhalten und wird heute als Schule genutzt. Im Jahre 1800 wurde die Universität gegen den Wunsch vieler Professoren nicht nach München, sondern nach Landshut verlegt. Erst König Ludwig I. holte 1826 die Universität nach München. Ihren Namen erhielt die Universität im Jahre 1802 nach dem Gründer Herzog Ludwig und nach Kurfürst Max Joseph, dem späteren König Maximilian I., der die Verlegung von Ingolstadt nach Landshut verfügt hatte. Seit 1840 ist die Universität an ihrem heutigen Standort am Ende der Ludwigstraße in München.

Die beiden mit je 10.000 DM dotierten Habilitationspreise erhalten:

Dr. med. habil. Heinz-Peter Schultheiß (Medizinische Fakultät) für seine Habilitationsschrift "Der ADP/ATP Carrier der inneren mitochondrialen Membran - ein organ- und konfirmationsspezifisches Autoantigen für Myocarditis und Dilativer Cardiomyopathie" (Immunologie virusbedingter Herzkrankheiten) und Dr. rer. nat. habil. Peter Imkeller (Fakultät für Mathematik) für seine Habilitationsschrift "The structure of two-parameter martingales and their quadratic variation" (Wahrscheinlichkeitstheorie)

Die drei mit je 5.000 DM dotierten Promotionspreise erhalten:

Dr. oec. publ. Hans Jürgen Escherle (Fakultät für Betriebswirtschaft) für sein Dissertationsthema "Industrie-Design für ausländische Märkte", Dr. med. Herrmann Reichenspurner (Medizinische Fakultät) für sein Dissertationsthema "Zytologische und immunologische Überwachung herztransplanterter Patienten in München", und Dr. rer. nat. Eva Maria Benedikt (Fakultät für Biologie) für ihr Dissertationsthema "Untersuchungen zur Biosynthese des Phycocyanin-Chromophors Phycocyanobilin - Strukturaufklärungen und Synthese einer Modellverbindung" (biosynthetische Pigmente).



**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

M

A
31 - 87

2.7.87

Aus der Sitzung des Senats am 25. Juni 1987

Informationswissenschaftliche Sprach- und Literaturforschung (ISLF)

Das neue Fachgebiet Informationswissenschaftliche Sprach- und Literaturforschung soll an der Universität München ausgebaut werden. Der Senat beschloß eine freie C 4 - Professur aus der Sozialwissenschaftlichen Fakultät für diese Fachrichtung umzuwidmen. Die Stelle steht zur Verfügung, weil das Finanzministerium die ursprünglich geplante Umwidmung in einen Soziologielehrstuhl abgelehnt hatte. Für die Informationswissenschaftliche Sprach- und Literaturforschung steht außerdem eine C 3 - Professur zur Verfügung, die bereits vor längerer Zeit von der Neueren deutschen Literaturgeschichte umgewidmet wurde. Die weitere personelle Ausstattung dieser Fachrichtung soll durch interne Umschichtung in den beteiligten Fakultäten erfolgen. Für die Informationswissenschaftliche Sprach- und Literaturforschung wird organisatorisch der Status einer "Zentralen Einrichtung" der Universität angestrebt.

Berufungslisten

Nach sehr eingehender Diskussion verabschiedete der Senat die Berufsungsliste für die C 4 - Professur für Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters (Nachfolge von Prof. Fromm).

Ferner verabschiedete der Senat folgende Berufungslisten für

- die C 2-Professur für Anaesthesiologie (Nachfolge von Prof. Jesch)
- eine neue C 2-Professur für Augenheilkunde
- die C 2-Professur für Klinische Radiologie, speziell Strahlentherapie (Nachfolge von Prof. Büll)
- eine neue C 2-Professur für Klinische Biochemie
- die C 3-Professur für Kieferorthopädie (Nachfolge von Prof. Dietz)
- die C 2-Professur für Allgemeinchirurgie mit Schwerpunkt Gefäßchirurgie (Großhadern, Nachfolge von Prof. Becker)
- die C 3- Professur für Angewandte Mineralogie (Nachfolge von Prof. Schröcke)
- die C 4- Professur für Genetik (Nachfolge von Prof. Kaudewitz)

Honorarprofessur

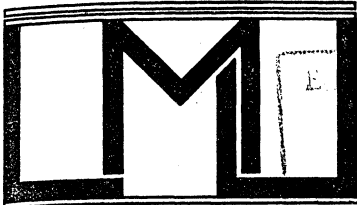
Der Senat beschloß einen Antrag auf Ernennung eines Honorarprofessors in der Fakultät für Biologie.

Situation der C 2 - Professoren

Die Universität wird das Bayerische Wissenschaftsministerium bitten, alles zu tun um nach dem Inkrafttreten der Novelle des Hochschullehrergesetzes eine Benachteiligung der C 2-Professoren zu vermeiden. Bekanntlich dürfen aufgrund einer bundesrechtlichen Regelung danach - d.h. voraussichtlich ab Frühjahr 1988 - keine neuen C 2-Professoren mehr ernannt werden, die bisherigen C 2-Professoren bleiben aber in ihrer bisherigen (untersten) Besoldungsstufe. Eine globale Übernahme in die bessere Besoldungsgruppe C 3 ist rechtlich nicht möglich. Nach Ansicht des Senats müssen aber individuelle Lösungen gefunden werden.

Diskussion über Hochschulgesetz und Studienreformen

Der Senat wird sich im Wintersemester auf einer Sondersitzung mit dem Fragenkomplex "Aspekte der Studienreform insbesondere im Hinblick auf die Novelle des bayerischen Hochschulgesetzes" beschäftigen. Dabei soll eine Stellungnahme erarbeitet werden, die u.a. neue inneruniversitäre Diskussionen über Studieninhalte und Studienreform anregen soll. Anlaß für diesen Beschluß war der Wunsch von studentischer Seite, die Diskussion fortzuführen, die bei der Beratung der Stellungnahme zum Referentenentwurf für die Novelle des Bayerischen Hochschulgesetzes stattgefunden hat.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

29. 6. 1987

31 - 87

Kurzmeldungen

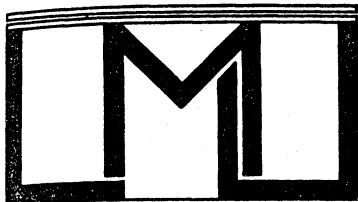
Wiederaufführung der Radbühne in der Universität München

Das mechanische Kulttheater Radbühne wird am 30. Juni und am 1. und 2. Juli, 21.00 Uhr, im Lichthof des Universitätshauptgebäudes nochmals aufgeführt. Die acht Meter hohe Radbühne des Breisacher Bildhauers Helmut Lutz ist bereits seit Anfang März in der Universität München zu besichtigen, wo sie bis Anfang Juli auf ihrem Sternenweg durch Europa Halt macht. Die Erstaufführung war am 21. Mai. Hauptakteure sind Prometheus, Adam und Pandora, die in den Rädern einen klang-erzeugenden Mechanismus in Gang setzen. Vier Krückenwesen erweitern den sprach-lichen Part durch ihre Megaphon-Sprachverwirrung.

Eintrittskarten zu 15.-, 10.- und 7.- DM sind im Vorverkauf der Abendzeitung (Sendlinger Straße) und an der Kasse im Lichthof jeweils ab 17.00 Uhr erhältlich. Hinweis für die Redaktionen: Pressekarten an der Abendkasse.

Ehrung für Professor Ring

Prof. Dr.med. Dr.phil. Johannes Ring von der Dermatologischen Klinik der Ludwig-Maximilians-Universität München wurde für herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Diagnostik und Therapie allergischer Erkrankungen der Preis des Allergiker- und Asthmatiker-Bundes verliehen.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

M

A
33-87

3.7.87

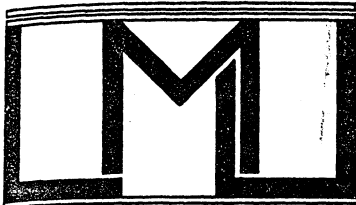
Vorverkauf für das Uni-Sommerfest hat begonnen

Der Kartenvorverkauf für das Universitätssommerfest, das am 25. Juli 1987 stattfindet, hat begonnen. Das Sommerfest ist schon in den wenigen Jahren des Bestehens zu einem festen Bestandteil des Münchner Sommersemesters geworden und war bisher immer ausverkauft.

Für die Musik werden in verschiedenen Höfen und Sälen 11 Bands und Gruppen sorgen, in München bekannte und wie immer auch auswärtige, die in München selten zu hören sind: Billy Gorlt Big Band, Susu Bilibi, Little Willie Littlefield, Family 5, The Underdogs, Land Of Sex & Glory, Bosch Band, Jenny Evans And Band, Die Wellküren, The Politicians, Flatfoot Stompers. Die Fans der verschiedenen Stilrichtungen werden also auf ihre Kosten kommen. Außerdem gibt es wie immer eine Diskothek.

Für die Hungrigen gibt es an den Ständen wieder Spezialitäten aus verschiedenen Ländern und einen Weißwurstkeller. Neu ist ein Afrikastand und ein Donaufischer. Der Bierpreis bleibt stabil: die Maß 5,-DM bzw. der 0,4 l Becher 2,-DM.

Die Eintrittskarten kosten unverändert 15,-DM und sind ab sofort erhältlich bei: Pforte Universitätshauptgebäude, Pforte Prof.-Huber-Platz, Pforte Schellingstr. 3, Pforte Loepoldstr. 3, Pforte Leopoldstr. 13, Pforte Theresienstr. 39, Sprecherrat Leopoldstr. Pforte Anatomie Pettenkoferstr. 11, Klinikum Großhadern Zi. E 00120 und Zoologisches Institut Luisenstr. Außerhalb der Universität gibt es Karten bei der abr-Theaterkasse (Haertle-Passage) in der Neuhauser Str. 9, bei den Asta-Reisen in der Amalienstr. (10-14 Uhr) sowie in der Goe-buchhandlung im Rosentahl. In den vergangenen Jahren gab es an den Abendkassen fast keine Karten mehr.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

6.7.87

34 - 87

Ehrendoktor für Johannes Kardinal Willebrands

Die Katholisch-Theologische Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München verleiht am Donnerstag, 9. Juli 1987, die Ehrendoktorwürde an Johannes Kardinal Willebrands in Anerkennung seiner Verdienste um die Ökumene. Kardinal Willebrands ist Präsident des Sekretariats für die Einheit der Christen. Er gilt als einer der Pioniere der ökumenischen Bewegung unseres Jahrhunderts.

Kardinal Willebrands, der auch Professor für Philosophie ist, organisierte 1951 die "Katholische Konferenz für Ökumenische Fragen". Diese Konferenz, in der Hauptsache eine Gruppe europäischer Theologen, pflegte schon früh den Kontakt mit den Kirchen des "Ökumenisches Rats der Kirchen" (ÖRK). Aus dieser Arbeit resultierte die Ernennung Willebrands zum Sekretär des neugegründeten Einheitssekretariats durch Papst Johannes XXIII. Als Präsident des Vatikanischen Einheitssekretariats (seit 1969) hat sich der Kardinal stets um Kontakte mit den orthodoxen, anglikanischen und protestantischen Kirchenführern bemüht.

Willebrands ist 1909 in Bovenkarspel in den Niederlanden geboren. Er studierte in Warmond Philosophie und Theologie und empfing 1934 die Priesterweihe. Nach weiteren Studien an der päpstlichen Universität "Angelicum" und der Promotion in Philosophie arbeitete er zunächst von 1937 bis 1940 in der Seelsorge in Amsterdam; 1940 übernahm er eine Professur für Philosophie in Warmond. 1946 wurde Professor Willibrands von der Holländischen Bischofskonferenz zum Präsidenten der St. Willibrordsvereinigung, einer katholischen Bewegung zur Förderung des Ökumenismus, ernannt. 1964 empfing er die Bischofsweihe, 1969 die Kardinalswürde und wurde im gleichen Jahr von Papst Paul VI. zum Präsidenten des Vatikanischen Einheitssekretariats eingesetzt. Im Dezember 1965 wurde Willebrands noch zum Erzbischof von Utrecht ernannt und war damit der Primas der niederländischen katholischen Kirche und bis 1983 der Vorsitzende der niederländischen Bischofskonferenz.

- 2 -

Die Verleihung der Ehrendoktorwürde an Kardinal Willebrands erfolgt am Donnerstag, 9. Juli 1987 um 17 Uhr c.t., im Herzoglichen Georgianum am Professor-Huber-Platz 1. Die Laudatio spricht Prof. Dr. Heinrich Döring, Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität München. Den Festvortrag hält Johannes Kardinal Willebrands zum Thema "Die Einheit von Altem und Neuem Bund. Ihre Bedeutung für die Ökumene."

Hinweis für die Presse

Falls sie an der Feier teilnehmen wollen, bitten wir um telefonische Anmeldung im Pressereferat, Telefon (089) 2180-3423 bzw. 2196.



22. JULI 1987

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A
35 - 87

9.7.87

KURZMELDUNGEN

Analyse von Fehlern in der Mensch-Computer Kommunikation

Am Institut für Psychologie (Prof. Dr. Michael Frese) der Ludwig-Maximilians-Universität wird ab 1. Juli 1987 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Biomedizin und Ergonomie (IBE) des TÜV-Bayern (Dr. Peters) ein Projekt zur Analyse von Fehlern und zur Entwicklung einer Fehlersystematik in der Mensch-Computer Kommunikation durchgeführt. Im Rahmen dieses Projektes soll auf breiter empirischer Grundlage eine Fehlertaxonomie (Systematik) in der Mensch-Maschine Interaktion - bezogen auf Büro und Verwaltung - entwickelt werden. Die Erprobung und die praktische Umsetzung der gewonnenen Fehlertaxonomie wird sich über die folgenden drei Anwendungsbereiche erstrecken: Menschengerechte Gestaltung von Software (z.B. Fehlerprophylaxe, Fehlerbehandlung und Hilfestellung sowie Gestaltung von Handbüchern), EDV-Ausbildung und Training (gezielte Trainingsprogramme, Stressreduktion und Qualifizierungsmaßnahmen durch Ausbildung effizienter Arbeitsstrategien) sowie in der Qualitätssicherung und Kontrolle von Softwareprodukten durch die systematische Berücksichtigung der Fehlertaxonomie bei Prüfkonzeptionen der Software Ergonomie. Die Förderungsmittel von DM 1,3 Millionen werden vom Bundesministerium für Forschung und Technologie (BMFT) und dem Projektträger "Humanisierung des Arbeitslebens" (HDA) innerhalb eines Zeitraums von 3 Jahren zur Verfügung gestellt (Mitarbeiter: Dipl.Psych. D. Zapf, Dipl. Psych. F. C. Brodbeck).

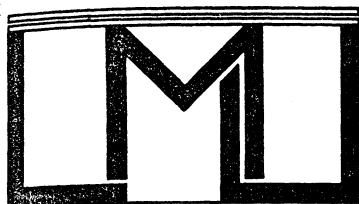
Die Antike in der Musik des 20. Jahrhunderts

"Die Antike in der Musik des 20. Jahrhunderts" lautet der Titel der 6. Thyssen-Vorlesung am Mittwoch, den 15. Juli 1987 um 18.00 Uhr c.t. in der Großen Aula der Universität. Referent ist Professor Dr. Stefan Kunze von der Universität Bern.

Die Münchner "Thyssen-Vorlesungen" stehen unter dem Rahmenthema "Auseinandersetzungen mit der Antike" und finden einmal im Semester statt. Die Fritz Thyssen Stiftung finanziert die Einladung hervorragender internationaler Gelehrter für diese Vorlesungen.

Ehrendoktor für Prof. Friedrich Franz

Prof. Dr. Friedrich Franz, Professor für Waldwachstumskunde an der Ludwig-Maximilians-Universität München hat die Ehrendoktorwürde der Forstlichen Fakultät der Universität Göttingen erhalten. Prof. Franz wurde damit für seine richtungsweisenden Forschungsarbeiten auf dem umfassenden Gebiet der Forstwirtschaft, insbesondere in den Bereichen Waldwachstumslehre, Forstliche Biometrie, Waldbau und Inventurplanung ausgezeichnet. Seine Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiet der Bestandeswachstumssimulation wie auch zur Bayerischen Waldinventur und zur Holzaufkommensprognose für Bayern haben der Forstwirtschaft neue Wege gewiesen; viele dieser wissenschaftlichen Konzeptionen zu Problemlösungen in der Waldwachstumskunde sind auch international mit seinem Namen verbunden.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

15.7.87

36-87

KURZMELDUNGEN

Professor Winnacker neuer DFG-Vizepräsident

Prof. Dr. Ernst-Ludwig Winnacker von der Universität München ist in der vergangenen Woche in Bonn zum Vizepräsidenten der Deutschen Forschungsgemeinschaft gewählt worden. Prof. Winnacker, ein international hoch angesehener Experte auf dem Gebiet der Genforschung, ist Professor für Biochemie und Leiter des Laboratoriums für molekulare Biologie - Genzentrum -, einer zentralen wissenschaftlichen Einrichtung der Ludwig-Maximilians-Universität München. Die Universität München stellt mit Prof. Eberhard Buchborn, Direktor der Medizinischen Klinik Innenstadt, noch einen weiteren Vizepräsidenten. Prof. Buchborn wurde auf 3 Jahre wiedergewählt.

Konzerte des Universitätschors

Auch im Sommersemester 1987 veranstaltet der Universitätschor München wieder zwei Konzerte. Zur Aufführung gelangt diesmal "Theodora" von Georg Friedrich Händel. Die Ausführenden sind der Universitätschor München, das Instrumentalcollegium München und Gesangssolisten unter der Gesamtleitung von Universitätsmusikdirektor Dr. Hans Rudolf Zöbeley. Die Konzerte finden am Montag, 27. Juli 87 und Dienstag, 28. Juli 87 jeweils um 20.00 Uhr in der Theatinerkirche am Odeonsplatz, München, statt. Karten an den bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.

Ehrung für Professor Dirksen

Der Fachbereich Veterinärmedizin der Justus-Liebig-Universität Gießen hat Prof. Dr. Dr. h. c. G. Dirksen, Vorstand der II. Medizinischen Tierklinik der Ludwig-Maximilians-Universität München, den Ludwig-Schunck-Preis 1987 verliehen. Mit dem Preis werden hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Tiermedizin ausgezeichnet, die auch dem Wohle des Menschen dienen.

Tierschutzpreis an Prof. Ahne

Prof. Dr. Winfried Ahne vom Institut für Zoologie und Hydrobiologie der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München hat für seine Arbeit "Untersuchungen über die Verwendung von Fischzellkulturen für Toxizitätsbestimmungen zur Einschränkung und Ersatz des Fischtests" von der in Berlin ansässigen Erna-Graff-Stiftung für Tierschutz einen Förderpreis in Höhe von DM 10.000,- erhalten. Die feierliche Preisverleihung wird am 17. Oktober in Berlin stattfinden.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

15. 7. 1987

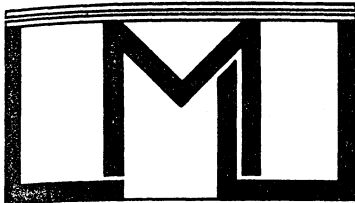
37 - 87

Hochschulwahlen (vorläufiges Endergebnis)

Mit einem deutlichen Sieg der "Linken Liste" endeten auch in diesem Jahr die Hochschulwahlen für die Studenten an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Die Linke Liste erhält, wie im Vorjahr, 3 Sitze in der Versammlung, dem größten zentralen Gremium der Universität. Der RCDS erhält, ebenfalls wie im Vorjahr, 1 Sitz. Im Senat geht der einzige studentische Sitz wieder an die Linke Liste. Die Wahlbeteiligung war mit 18,41 % geringfügig besser als im Vorjahr mit 17,37 %, reicht jedoch nicht aus, um die Zahl der studentischen Sitze in diesen Gremien zu erhöhen. Bekanntlich ist eine Wahlbeteiligung von 50 % notwendig, um die volle Zahl der Sitze in den Gremien zu bekommen (das sog. Quorum). Bei geringerer Wahlbeteiligung vermindert sich die Zahl der Sitze nach einem bestimmten Schlüssel. In der Versammlung wären bei einer 50 %igen Wahlbeteiligung für die Studenten 12 Sitze möglich gewesen, im Senat 4.

Auch im Studentischen Konvent, dem Parlament der Studenten, wird es voraussichtlich wieder eine deutliche linke Mehrheit geben. Dem Studentischen Konvent gehören die Studentenvertreter aus den zentralen Gremien und aus den 20 Fachschaftsvertretungen bei den Fachbereichen an. Eine genaue Zahlenangabe über die Verteilung der Mandate auf die einzelnen politischen Richtungen ist hier wegen der manchmal nicht sehr eindeutigen Listenbezeichnungen schwierig. Außerdem müssen in einigen Fällen noch bei Stimmengleichheit Losentscheidungen herbeigeführt werden.

Der Wahlvorstand muß dieses vorläufige Endergebnis noch überprüfen und förmlich feststellen.



Eingang

28. JUL 1987

Univ.-

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

16. 7. 1987

38 - 87

Professor Michael Schmaus 90 Jahre

Am 17. Juli 1987 wird Professor Dr. theol. Michael Schmaus, emeritierter Professor für Dogmatik 90 Jahre. Professor Schmaus gilt als einer der bedeutendsten katholischen Dogmatiker dieses Jahrhunderts. Er hat das Wiedererstehen der Münchner Universität nach dem Kriege entscheidend und in vielfältiger Weise mitgestaltet.

Prof. Schmaus begann seine Tätigkeit mit der Seelsorge, Ende Juni 1987 konnte er sein fünfundsechzigjähriges Priesterjubiläum feiern. In München legte Prof. Schmaus als Schüler Martin Grabmanns den Grund für sein späteres wissenschaftliches Werk. Weitere Stationen seiner wissenschaftlichen Laufbahn waren die Philosophisch-Theologische Hochschule in Freising und die Universitäten Prag und Münster.

1945 initiierte er auf Veranlassung des damaligen Kultusministers und von Kardinal Faulhaber (obwohl noch Professor in Münster) als Prodekan die Wiedererrichtung der 1939 aufgehobenen Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität München, für die er vor allem die Gewinnung auswärtiger Fachvertreter zu besorgen hatte. Dabei war es ihm ein Anliegen, auch den durch die Kriegswirren vertriebenen Professoren der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Breslau in München wieder eine Lehr- und Forschungsstätte zu eröffnen. Als die Münchner Fakultät im WS 1945/46 in den Behelfsräumen des Schlosses Fürstenried mit einem Stamm von etwa vierzig Hörern ihren Vorlesungsbetrieb wieder eröffnete, war dies nicht zuletzt der Initiative von Michael Schmaus zu verdanken.

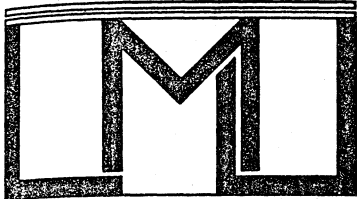
Als Rektor der Universität im Jahre 1951/52 betrieb er den Wiederaufbau der zerstörten Universitätsgebäude. Sein Bemühen galt aber auch der inneren Konsolidierung des Universitätslebens durch die Heranziehung der sich neu bildenden studentischen Gruppen wie der studentischen Verbindungen wie auch durch die weit ins Persönliche hineinreichende Betreuung der ausländischen Studenten. Seine Kontaktfreude hat ihm zahllose wissenschaftliche und menschliche Beziehungen in alle Länder der Erde gebracht.

Für die Universität München ist mit dem Namen Michael Schmaus darüberhinaus auch 1954 die Gründung des Grabmann-Instituts verbunden, das mit seinen Forschungen zur patristischen und mittelalterlichen Theologie rasch Weltgeltung erlangte.

Das wissenschaftliche Werk von Prof. Schmaus ist umfangreich und sehr vielseitig. Aufsehen erregte sein ab 1937 erschienenes Lehrbuch "Katholische Dogmatik", das als theologischer Durchbruch von epochaler Bedeutung angesehen wird. Er hat damit auch auf das II. Vatikanische Konzil Einfluß ausgeübt. Prof. Schmaus war dann auch als Konsultor an den vorbereitenden Kommissionen und als Peritus am Konzil beteiligt.

1969/70 veröffentlichte er in 2 Bänden mit dem Titel "Der Glaube der Kirche" einen neuen Entwurf einer Dogmatik. Inzwischen ist eine wesentlich erweiterte 2. Auflage erschienen. Von den vielen wissenschaftlichen Veröffentlichungen - darunter zahlreiche zur Dogmengeschichte und zur mittelalterlichen Philosophie - sind einige seiner Hauptwerke auch in mehrere andere Sprachen übersetzt worden, u.a. auch ins Japanische und Slowakische. Das Wirken von Prof. Schmaus ist durch zahlreiche hohe kirchliche und staatliche Auszeichnungen gewürdigt worden. Er ist Mitglied berühmter wissenschaftlicher Akademien.

Prof. Schmaus wohnt in Gauting bei München.



28. JULI 1987

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

20. 7. 1987

39 - 87

Kurzmeldungen

Mozart-Konzert in der Universität

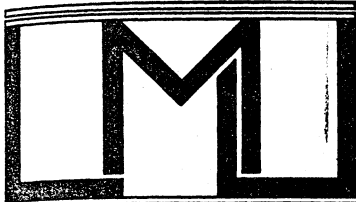
Unter dem Motto 'Nacht-Musique' steht ein Konzert mit Märschen, Cassationen, Divertimenti, Terzetten, Canons und Contretänzen von Wolfgang Amadeus Mozart am Mittwoch, den 22. Juli 1987 um 20 Uhr in der Großen Aula im Universitäts-hauptgebäude am Geschwister-Scholl-Platz. Ausführende sind Chor und Orchester des Instituts für Musikwissenschaft unter Leitung von Dr. Rudolf Nowotny. Die Solisten sind Maria Ilona Meroth, Sopran, Jutta Neumann, Alt, Andreas Mogl, Tenor, Markus Grassmann, Tenor und Martin Vogt, Baß. Außerhalb der Universität am Samstag, den 18. Juli 1987 um 19 Uhr in der Bürgersaalkirche in München und am Freitag, den 31. Juli 1987 um 19 Uhr in der Klosterkirche in Andechs wird vom Chor und Orchester des Instituts für Musikwissenschaft von Wolfgang Amadeus Mozart Vesperae Solennes de Confessore aufgeführt. Der Eintritt zu allen diesen Veranstaltungen ist frei.

Anmeldung für Student und Arbeitsmarkt

Mitte Oktober 1987 beginnt an der Ludwig-Maximilians-Universität München das vierte Praxisprogramm von Student und Arbeitsmarkt. Es bereitet Studenten der Geistes- und Sozialwissenschaften durch Kurse und Betriebspraktika auf den Umstieg in studienferne Berufe in der Wirtschaft vor. Bewerbungsunterlagen gibt es in der allgemeinen Studienberatung der Universität im Studentenhaus Leopoldstr. 15/I, Zi. 117. Bewerbungsschluß ist der 31. Juli 1987.

Honorarprofessur für Ministerialdirektor Dr. Buchner

Ministerialdirektor Dr. Werner Buchner, Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen, wurde zum Honorarprofessor für Landesplanung und Raumordnungsverfahren in der Fakultät für Betriebswirtschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München ernannt. Prof. Buchner hat bereits viele Jahre Vorlesungen im Rahmen des Wirtschaftsgeographischen Instituts gehalten und hat zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Raumordnung, Landes- und Regionalplanung, insbesondere der raumrelevanten Probleme des Umweltschutzes, verfaßt.



eingegangen:

28. JULI 1987

Univ.-Post München

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A 20. 7. 1987
40 - 87

Alle Professorenstellen für Kommunikationswissenschaft besetzt

Mit der Berufung von Prof. Dr. Werner Früh zum Professor(C 3) der Kommunikationswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der empirischen Kommunikationsforschung sind jetzt alle fünf Professorenstellen für Kommunikationswissenschaft (Zeitungswissenschaft) an der Ludwig-Maximilians-Universität München besetzt.

Prof. Früh tritt die Nachfolge von Prof. Klaus Schönbach an, der im November 1985 einem Ruf nach Hannover gefolgt ist.

Die Arbeitsgebiete von Prof. Früh sind Medienwirkungsforschung, methodologische Grundlagenforschung und Weiterentwicklung inhaltsanalytischer Verfahren bei Text und Bild sowie die Rezeptions- und Verständlichkeitsforschung.

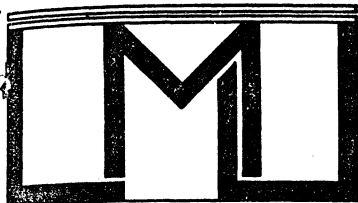
Werner Früh wurde 1947 in Gönheim/Pfalz geboren. Er studierte Publizistikwissenschaft, Soziologie, Germanistik und Volkskunde in Mainz und promovierte 1978.

Von 1978 bis zu seiner Berufung an die Universität München war er Abteilungsleiter im Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen (ZUMA) in Mannheim. Er hatte teilweise mehrjährige Lehraufträge und Gastdozenturen an den Universitäten Münster, Mannheim, München, Zürich, Hannover und Berlin.

Damit lehren jetzt in München Kommunikationswissenschaft (Zeitungswissenschaft)

Die Professoren Hans Wagner (seit 1980), Heinz Werner Struiber (seit August 1985), Ursula E. Koch (seit Mai 1986), Heinz Pürer (seit Oktober 1986) und Werner Früh (seit Mai 1987).

Ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen am Institut für Kommunikationswissenschaften erfolgt im August dieses Jahres, dann werden die jetzt noch im Amerikahaus am Karlinienplatz untergebrachten Teile des Instituts in die Schellingstraße 33 ins Rückgebäude umziehen, wo sich ein anderer Teil des Instituts schon befindet, sodaß das Institut dort dann vereinigt sein wird.



Eingang

4. AUG. 1987

**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

24. 7. 1987

41 - 87

Aus der Sitzung des Senats am 23. Juli 1987

Berufungslisten

Auf der letzten Sitzung des Senats vor der Sommerpause wurden 22 Berufungslisten beschlossen, darunter allein 16 aus der Medizinischen Fakultät.

Im Einzelnen handelt es sich um:

die C 2-Professur für Strafrecht und Strafprozeßrecht (Nachfolge von Professor Rengier, der nach Konstanz berufen worden ist);

eine neue C 2-Professur für Raumordnung und Umweltrecht in der Forstwissenschaftlichen Fakultät;

die C 3-Professur für Gynäkologie und Geburtshilfe bei der I. Frauenklinik (Nachfolge von Professor Lohe, der eine Chefarztstelle bei der Stadt München bekommen hat);

die C 2-Professur für Kieferchirurgie (Nachfolge von Professor Dielert, der auf eine C 3-Professur berufen worden ist);

die C 2-Professur für Urologie (Nachfolge von Professor Marx);

die C 2-Professur für Experimentelle Chirurgie (Institut für Chirurgische Forschung, Nachfolge von Professor Hammer, der zum C 3-Professor berufen worden ist);

die C 2-Professur für Gynäkologie und Geburtshilfe bei der Frauenklinik Großhadern (Nachfolge von Professor Kümper, der in den Ruhestand getreten ist);

die C 2-Professur für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Nachfolge von Professor Eichner);

die C 2-Professur für Innere Medizin bei der Medizinischen Klinik Innenstadt (Nachfolge von Professor Weber, der in die USA berufen worden ist);

die C 2-Professur für Innere Medizin bei der Medizinischen Klinik I Großhadern (Nachfolge von Prof. Erdmann, der auf eine C 3-Professur berufen worden ist);

eine C 2-Professur für Innere Medizin bei der Medizinischen Klinik III Großhadern (Neubesetzung);

die C 2-Professur für Pädiatrische Intensivmedizin (Nachfolge von Professor Harms, der auf eine C 3-Professur berufen worden ist);

eine C 2-Professur für Psychiatrie (Neubesetzung);

- eine C 2-Professur für Physikalische Medizin (Neubesetzung);
- die C 2-Professur für Klinische Radiologie (Nachfolge von Professor Frey, der in den Ruhestand getreten ist);
- die C 2-Professur für Klinische Radiologie, speziell Röntgendiagnostik (Nachfolge von Professor Lengfelder);
- die C 3-Professur für Herzchirurgie (Herzchirurgische Klinik, Nachfolge von Professor Reichart);
- die C 3-Professur für Innere Medizin (Medizinische Klinik Innenstadt, Nachfolge von Professor Jahrmärker, der in den Ruhestand getreten ist);
- die C 3-Professur für Hethitologie (Nachfolge von Frau Professor Kammenhuber, die in den Ruhestand getreten ist);
- die C 4-Professur für Christliche Weltanschauung, Religions- und Kulturtheorie (Nachfolge von Professor Biser);
- eine C 3-Professur für Analytische Philosophie (mit besonderer Berücksichtigung der Philosophie der Logik, Mathematik und Sprache) (Neubesetzung - Bayer. Programm zur Förderung hochqualifizierter Nachwuchswissenschaftler);
- die C 3-Professur für Mathematische Physik (Nachfolge von Professor Rückl).

Die Berufungslisten werden nun dem Bayerischen Staatsminister für Wissenschaft und Kunst vorgelegt, der danach die Rufe ergehen lassen wird.

Ferner wurde ein Antrag auf Bestellung zum Honorarprofessor beschlossen.

Weitere Verwendung freiwerdender Professorenstellen

Die C 2-Professur für Kirchengeschichte in der Evangelisch-Theologischen Fakultät (Nachfolge von Professor Köpf, der nach Tübingen berufen wurde) soll künftig die Bezeichnung "Neues Testament und Kirchengeschichte unter besonderer Berücksichtigung der hellenistischen Umwelt" erhalten.

Zur Wiederbesetzung freigegeben wurden die folgenden Professorenstellen:

- die C 2-Professur für Systematische Theologie in der Evangelisch-Theologischen Fakultät (Nachfolge von Professor Wenz, der nach Augsburg berufen wurde);
- die C 4-Professur für Strafrecht, Strafprozeßrecht und Rechtsphilosophie (Nachfolge von Professor Kaufmann der zum 31. 3. 1989 emeritiert werden wird);
- die C 4-Professur für Forstpolitik und Forstgeschichte (Nachfolge von Professor Plochmann, der zum 30. 9. 1989 emeritiert werden wird);
- die C 4-Professur für Urologie (Nachfolge von Professor Schmiedt, der zum 31. 3. 1989 emeritiert werden wird);
- die C 3-Professur für Neurologie (Nachfolge von Professor Ewald Frick, der in den Ruhestand getreten ist);
- die C 2-Professur für Philosophie (Nachfolge von Professor Löw, der nach Hannover berufen worden ist);
- die C 4-Professur für Vor- und Frühgeschichte (Nachfolge von Professor Kossack, der zum 30. 9. 1988 emeritiert werden wird);

die C 3-Professur für Völkerkunde (Nachfolge von Professor Vajda, der zum 31. 3. 1988 in den Ruhestand treten wird).

Stiftungslehrstuhl

Der Senat stimmte dem Antrag der Fakultät für Mathematik auf Einrichtung eines Stiftungslehrstuhls für Mathematische Logik und Informatik zu.

Die Anschlußfinanzierung nach Auslaufen der Stiftungsgelder in 5 Jahren darf jedoch nicht zu Lasten des allgemeinen Stellenkontingents der Universität gehen, sie muß dann aus zusätzlichen Sondermitteln der Bayerischen Staatsregierung, z.B. zum Ausbau der Informatik, erfolgen.

Eric-Voegelin-Gastprofessur

Auf die Eric-Voegelin-Gastprofessur soll für das Wintersemester 1987/88 ein amerikanischer Politologe berufen werden.

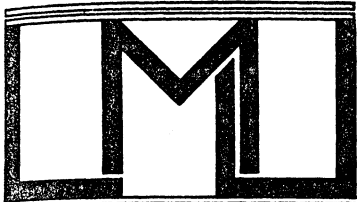
Kuratorium

Für eine neue dreijährige Amtsperiode wurden die Mitglieder des Kuratoriums der Universität bestellt. Das Kuratorium besteht aus bis zu 25 Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die die Universität beraten und ihre Anliegen in der Öffentlichkeit unterstützen sollen.

Das Kuratorium tritt mindestens einmal im Jahr zusammen.

Aufbaustudiengänge

Die Prüfungs- und Studienordnungen für die Aufbaustudiengänge "Englisch (ESL)" und "Literarische Übersetzung aus dem Englischen" sind vom Wissenschaftsministerium mit Änderungswünschen (Maßgaben) der Universität zurückgegeben worden. Der Senat beschloß diese Maßgaben, sodaß diese Prüfungs- und Studienverordnungen nun in Kürze in Kraft treten können. Die beiden zweisemestrigen Aufbaustudiengänge sollen im kommenden Wintersemester beginnen.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

31. 7. 1987

42 - 87

Kurzmeldungen

Buch zu Prof. Bartoszewski

M

"Wladyslaw Bartoszewski 65 Jahre - Frieden-Wahrheit-Frieden" heißt ein jetzt erschienenes Buch, in dem die Ansprachen und Vorträge bei der akademischen Feier anlässlich des 65. Geburtstages des polnischen Historikers am 19. Februar 1987 in der Universität München dokumentiert sind. Das Buch enthält ferner die von Prof. Bartoszewski am 18. Februar gehaltene Gedächtnisvorlesung für die "Weiße Rose" und eine Auswahlbibliographie. Es ist im tuduv-Verlag in München erschienen und im Buchhandel erhältlich (DM 10.40). Prof. Bartoszewski war 1983/84 als Inhaber der Eric-Voegelin-Gastprofessur und 1986/87 als Gastprofessor an der Universität München.

93 neue Doktoren der Tiermedizin

Im Sommersemester 1987 haben an der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München 93 Promovenden, darunter 40 Tierärztinnen, die tiermedizinische Doktorwürde erworben.

Humboldt-Forschungspreis an Prof. Nagel

Prof. Dr. Wolfram Nagel vom Physiologischen Institut der Ludwig-Maximilians-Universität München hat den deutsch-belgischen Humboldt-Forschungspreis für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Zellphysiologie und insbesondere über die funktionellen Eigenschaften von Zellmembranen erhalten. Dieser von der Alexander von Humboldt-Stiftung alle zwei Jahre verliehene Preis geht jeweils an einen hervorragenden Wissenschaftler aus Deutschland und aus Belgien. Dieser Preis ermöglicht den Preisträgern einen Forschungsaufenthalt in einem Gastinstitut des jeweiligen Partnerlandes.

Prof. Nagel wird sich für ein halbes Jahr zu Forschungsarbeiten an den beiden Löwener Universitäten U.C.L. (bei Prof. Jean Crabbé) und K.U.L. (bei Prof. Willy van Driessche) aufhalten.

Der belgische Preisträger Prof. Charles Lapière aus Lüttich wird einige Monate in München bei den Professoren Braun-Falco (Dermatologische Universitätsklinik) und Klaus Kühn (Max-Planck-Institut für Biochemie) forschen.

Ludwig-Maximilians-Universität München

- Pressereferat -

Geschäftszeichen im Antwortschreiben bitte angeben

Ludwig-Maximilians-Universität, Geschwister-Scholl-Pl. 1, 8000 München 22

München, den 31. 7. 1987 dt/be

Durchwahl 21 80 3423

Zimmer: 21

TERMINVORANKÜNDIGUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bitte notieren Sie bereits die folgenden Pressetermine, Einzeleinladungen folgen später.

Montag, 14. September 1987 13 Uhr

Pressekonferenz zum VI. Internationalen Kongress für Kanonisches Recht
Universitätshauptgebäude Raum 291 (Adalberttrakt)

Montag, 14. September 1987 15 Uhr

Pressekonferenz anlässlich der Tagung der Astronomischen Gesellschaft
Universitätssternwarte, Scheinerstr. 1

Mittwoch, 28. Oktober 1987 13 Uhr

Pressekonferenz anlässlich der 3. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft
für Adipositasforschung
Universitätshauptgebäude Senatsaal

Montag, den 16. November 1987 11 Uhr

Pressekonferenz zur Woche der Bayerischen Literaturgeschichte
(anlässlich des Umzuges des Institutes)
Amerikahaus, Karolinenplatz 3

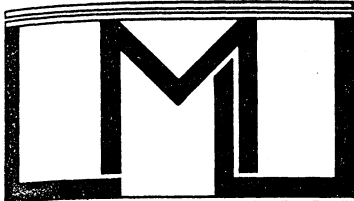
Mit freundlichen Grüßen

I.A.



Dietmar Schmidt

Pressereferent



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

M

A 8. 9. 1987

43 - 87

BEINGEBUNDEN

23. SEP. 1987

Univ.-Bibl. München

Kurzmeldungen

Vortrag über die neue Supernova

Ein aufregendes astronomisches Ereignis war das Entstehen einer neuen Supernova vor einigen Monaten. Im Rahmen der Tagung der Astronomischen Gesellschaft findet am Donnerstag, den 17. September 1987 um 20 Uhr im Auditorium Maximum der Ludwig-Maximilians-Universität München ein öffentlicher Abendvortrag über "Die Supernova 1987 in der Großen Magellanschen Wolke" statt. Referent ist Dr. Wolfgang Hildebrandt vom Max-Planck-Institut für Astrophysik in Garching.

Der Eintritt ist frei.

93 neue Doktoren der Tiermedizin

In der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München haben im vergangenen Sommersemester 93 Tierärzte, unter ihnen 40 Frauen, den Grad eines Doktors der Tiermedizin (Dr. med.vet.) erworben.

Tierparkdirektor wurde Honorarprofessor

Der Zoologische Direktor des Münchner Tierparks Hellabrunn Dr. Henning Wiesner wurde Honorarprofessor für Zoologie in der Fakultät für Biologie der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Prof. Wiesner war bereits viele Jahre Lehrbeauftragter an der Universität.



119
30. SEP. 1987
niv.-Bibl. Münch.

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A 22. 9. 1987

44 - 87

Kurzmeldungen

85 Studenten im Junior Year

85 amerikanische Studenten werden ein Jahr ihres Studiums das sog. "Junior Year" in München verbringen. Die Studenten kommen von 45 verschiedenen Universitäten der USA und werden von der Wayne-State-University in Detroit, die dieses Junior Year betreut, ausgewählt. Das Junior Year ist ein von der Universität München anerkannter Studiengang. Neben dem Fachstudium an der Universität besuchen die amerikanischen Studenten noch spezielle Kurse in den Räumen des Junior Year in der Leopoldstraße, damit dieses Studienjahr in der Heimat anerkannt wird. Bis zum Beginn der Vorlesungen an der Universität besuchen die amerikanischen Studenten, von denen die meisten bereits sehr gut deutsch können, Orientierungs- und Sprachkurse im Rahmen des Junior Year. Diese Kurse haben in der vergangenen Woche begonnen. Die Studenten wohnen in verschiedenen Münchner Studentenheimen.

Kolloquium mit Breslauer Professoren

Auf Einladung der Universität Breslau treffen sich vom 5. bis 9. Oktober 1987 je 12 Breslauer und Münchner Germanisten unter der Leitung der Professoren Marian Szyrocki und Wolfgang Harms in Karpacz (Krumhübel) im Landheim der Universität Breslau. Das Kolloquium, das dort zu Fragen der deutschen Literatur des Mittelalters und der frühen Neuzeit stattfindet, wurde durch das Partnerschaftsabkommen beider Universitäten ermöglicht.

Neuer Geschäftsführender Direktor der Zahnklinik

Prof. Dr. med. dent. Arnulf Stahl, Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie übernimmt zum 1. Oktober 1987 die Aufgaben des geschäftsführenden Direktors der Klinik und Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten der Universität. Die Amtszeit beträgt 2 Jahre. Die Geschäftsführung der Zahnklinik wechselt turnusgemäß zwischen den Direktoren der Zahnkliniken. Prof. Stahl übernimmt die Geschäftsführung von Prof. Dr. Dieter Schlegel.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A 9. 10. 1987

45 - 87

Kurzmeldungen

Vorlesungsverzeichnis ist erschienen

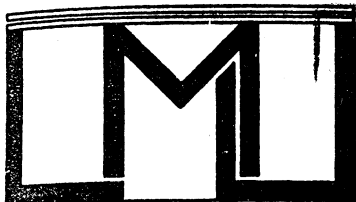
Das Vorlesungsverzeichnis der Ludwig-Maximilians-Universität München für das Wintersemester 1987/88 ist jetzt erschienen. Es kostet DM 7.80 und ist beim Verlag Uni Druck, Amalienstr. 83 (Tel. 28 20 22) und im Münchner Buchhandel erhältlich. Das Vorlesungsverzeichnis der Universität listet nicht nur die über 5.000 Lehrveranstaltungen auf sondern enthält auch die Namen und Adressen aller Mitglieder des Lehrkörpers der Universität sowie aller Institute und Kliniken der Universität.

Universitätshauptgebäude wird behindertenfreundlicher

Mit zwei ebenerdigen Zufahrten für Rollstuhlfahrer, eine vom Geschwister-Scholl-Platz aus und eine beim rückwärtigen Eingang an der Amalienstraße, wird das Universitätshauptgebäude für Studenten und Mitarbeiter, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, etwas leichter zugänglich. Das Universitätshauptgebäude stellt Rollstuhlfahrer wegen der vielen Treppen und unterschiedlichen Geschoße vor große Probleme. In den letzten Jahren ist Zug um Zug versucht worden, einige dieser Problemstellen zu entschärfen.

Ehrendoktor für Prof. Lissner

Prof. Dr. Josef Lissner, Direktor der Radiologischen Klinik der Ludwig-Maximilians-Universität wurde Ehrendoktor der Medizinischen Akademie in Breslau (Wroclaw). Die feierliche Ehrenpromotion fand am Dienstag, den 6. Oktober 1987 in der Aula Leopoldina der Universität Breslau statt.



ingegangen

28. OKT. 1987

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

M

A
46-87

15.10.87

Workshop Chinesisch und Computer

Vom 16. - 18. Oktober 1987 wird in München ein Workshop "Chinesisch und Computer" stattfinden, das gemeinsam vom Institut für Ostasienkunde der Ludwig-Maximilians-Universität, vom Lehrstuhl für Feingerätebau von der TU München und den China-blättern München veranstaltet wird. Bei der Eigenart der chinesischen Schrift ist dort der Einsatz von Computern z.B. für die Textverarbeitung besonders kompliziert und andererseits auch besonders attraktiv, um herkömmliche, sehr zeitraubende Arbeitsweisen abzulösen. Bei dem Symposium geht es u.a. um Schriftzeichensysteme für Textverarbeitung und Datenbanken in der VR China und Taiwan mit praktischer Arbeit am PC, um Zeichenkodierung und Zeichendarstellung, Schrifterkennung, um Eingabesysteme u.ä. In einem weiteren Abschnitt des Symposiums wird der Einsatz des Computers im wissenschaftlichen Bereich, d.h. in der Sinologie und im sprachmittlerischen Bereich diskutiert werden. Hier geht es um die Diskussion und über die Zusammenarbeit bei der Schaffung fachspezifischer Datenbanken bzw. Lexika, Bibliographien, Texten und Expertensystemen und bei der Erstellung von Programmen für Sprachdidaktik und Linguistik. Zum Symposium werden rund 200 Teilnehmer erwartet.

Weitere Presseauskünfte : Prof. Helwig Schmidt-Glintzer, Institut für Ostasienkunde, Tel.: 089/2180-3473 - Prof. Joachim Heinzl, Lehrstuhl für Feingerätebau, Tel.: 089/2105-8584.

Pressemitteilung 8 - 87



Pressekonferenz zur Forstlichen Hochschulwoche 1987

Die Fakultät wurde gebeten, wegen der Aktualität und allgemeinen Bedeutung der auf der Forstlichen Hochschulwoche 1987 in München vorgesehenen Themen, nicht zuletzt der neueren Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Waldschäden, zu dieser Veranstaltung eine Presseinformation zu geben. Dieser Bitte kommt die Fakultät gerne nach und lädt zu einer Pressekonferenz ein, die vor der Eröffnung der Hochschulwoche stattfindet. Dabei wird der Dekan, Professor Dr. R. Plochmann, die Zielsetzung und die Schwerpunkte der Tagung erläutern, für spezielle Fragen stehen Ihnen auch Diskussionsleiter der Vortragsreihen zur Verfügung. In der Anlage erhalten Sie eine Übersicht zu Zeitplan und Vortragsreihen der Tagung.

Der Dekan der Fakultät würde sich sehr freuen, Sie zur Pressekonferenz

am Mittwoch, den 28.10.1987 um 8.30 Uhr,

im Waldbau-Hörsaal der Forstwissenschaftlichen Fakultät
in der Amalienstr. 52 begrüßen zu können.

Programm auf der Rückseite

Forstlichen Hochschulwoche

vom 28. bis 30. Oktober 1987 in München

MITTWOCH, 28.10.1987, 10 Uhr c.t.
Hörsaal 101 im Hauptgebäude, Eingang Adalbertstraße

Eröffnung der Forstlichen Hochschulwoche 1987 durch den Dekan der Forstwissenschaftlichen Fakultät,
Prof. Dr. Richard PLOCHMANN

Verleihung der Ehrendoktorwürde der Forstwissenschaftlichen Fakultät an Prof. Ulf SUNDBERG, Sveriges Lantbruksuniversitet Gäddinge/Schweden

Auszeichnung von Landesforstpräsident i.R. Dr. Max SCHEIFELE, Stuttgart mit der Karl-GAYER-Medaille der Forstwissenschaftlichen Fakultät der Universität München

Verleihung des Thurn und Taxis Förderpreises für die Forstwissenschaft an Dr. Bernhard MÖHRING, Forstwissenschaftlicher Fachbereich der Universität Göttingen

und Verleihung des Franz-von-Baur-Preises an Dr. Hermann RODENKIRCHEN, Forstwissenschaftliche Fakultät der Universität München

Festvortrag
Prof. Dr. Hans-Dietrich Löffler
„Waldarbeit im Wandel“

DONNERSTAG, 29.10.1987, 9.00 Uhr c.t. - 12.30 Uhr
Reihe A: Hörsaal 101

WEIBER/HUBER
PRETZSCH
Koch, B.
HERRMANN
BOSCH/REHFUESS
KONIG/MAYER/
RAIL
STIMM/WOLF

Waldschäden
Diskussionsleitung: Prof. Dr. P. Schütt
Waldschaden in jungen Fichtenbeständen Ostbayerns
Zuwachsrückgang in erkrankten Kieferbeständen Nordostbayerns
Untersuchungen über den Zusammenhang zwischen dem physiologischen Zustand eines Baumes und seiner Reflexion
Ansätze zur Erkennung von Schadsymptomen an Kiefern mit Hilfe verschiedener optoelektronischer Aufnahmeverfahren
Über die Rolle der Witterung bei den neuartigen Walderkrankungen
Identifikation von Witterungsereignissen mit pflanzenphysiologischer Streßwirkung
Was unternimmt die Forstpflanzenzüchtung gegen das drohende Aussterben der Weißtanne?

Reihe B: Hörsaal 201

SCHIERL
RODENKIRCHEN, E.
RODENKIRCHEN, H.
MARSCHNER/
HAÜSSLING
BUNZL/
SCHIMMACK
KREUTZER
MÜLLER/LÖFFLER
ZANDER

Bodenforschung
Diskussionsleitung: Prof. Dr. K. E. Rehfuess
Einfluß der Versauerung auf dem chemischen Zustand von Waldböden, dargestellt am Versuch Högwald
Auswirkungen von Kalkungen auf den chemischen Zustand in Waldböden, dargestellt an praxisnahen Beispielen
Untersuchungsergebnisse über die Einflüsse von Versauerung und Kalkung auf die Bodenvegetation
Die Rhizosphäre als Kontaktraum zwischen Wurzel und Boden - neuere Untersuchungen an Fichtenwurzeln
Die Verteilung von Fall-out-Radionukliden im Waldboden
Der Einfluß von Standort, Bestockung und Deposition auf den Stickstoffhaushalt und Nitrataustrag in Waldböden
Bodenphysikalische und bodenmechanische Informationen der forstlichen Standortskarte
Experimentelle Untersuchungen über den Einfluß des Befahrens auf die Oberbodenverdichtung

DONNERSTAG, 29.10.1987, nachmittags

WALDFAHRT

BURSCHEL
Der Wald der Universität München
— Umwandlung reiner Nadelholzbestände in Laubholz- bzw. Laub-Nadelholz-Mischbestände, zugleich Beitrag zur Verjüngung geschädigter Wälder
— Aufbau einer Fichten-(Kiefern)-Wertholzbe-triebsklasse (Ästung, Durchforstung)
— Kiefernüberhalbetrieb
— Waldbau und Jagd

Abfahrt:
13.30 Uhr vor dem Hauptgebäude, Amalienstraße 52, mit dem Bus

Rückkehr gegen 19.00 Uhr

MITTWOCH, 28.10.1987, 14.00 Uhr c.t. - 17.30 Uhr

Reihe A: Hörsaal 101
SCHÜTT
LANG
SCHUCK
KOCH, W.
REHFUESS
v. SCHÖNBORN
Reihe B: Hörsaal 201
PLOCHMANN
MAKESCHIN/
REHFUESS
PHILIPP
AMMER
BARTELHEIMER
SCHULZ/GLOS/
WEGENER

Waldschäden
Diskussionsleitung: Prof. Dr. K. Kreutzer
Waldsterben - Wichtung der Ursachen - Hypothesen
Nadelnekrosen an Fichte - ein Symptom des Waldsterbens?
„Lametta-Syndrom“ - ein Mißverständnis
Pausen 15.40 bis 16.00 Uhr
Reinluft/Standortluft - Vergleich des Gaswechsels von Fichte
Ersatztriebe an Fichten - Entwicklung, Nährstoffversorgung und Bedeutung für die Kronenmorphologie
Neuere Erkenntnisse über die Feststoffdeposition im Walde
Nachwachsende Rohstoffe
Diskussionsleitung: Prof. Dr. W. Koch
Einführung in die agrar- und forstpolitische Problematik
Anbau von Pappeln und Weiden in Kurzumtriebsplantagen - standörtliche Voraussetzungen, Nährstoffversorgung und Wuchsleistung
Modelle für Aufforstungen von Hochwald in Bayern
Pausen 15.40 bis 16.00 Uhr
Ersaufforstungen und Landespflege
Markchancen für ein zusätzliches Holzaufkommen vor dem Hintergrund der Ergebnisse der ETTS IV
Überlegungen zu künftigen Anforderungen an Rohholz

DONNERSTAG, 29.10.1987, 14.00 Uhr c.t. - 17.30 Uhr

Reihe A: Hörsaal 101
KROTH
FRANZ
BARTELHEIMER
KROTH
SUDA
PROBSTL
PLOCHMANN
Reihe B: Hörsaal 201
MOSANDL/EL KATEB
PREUHLER
GAMPE
ROHL
MÖSSMER

Szenarien zur Walderkrankung
Diskussionsleitung: Prof. Dr. P. Glos
Die Szenario-Varianten
Veränderung der Produktionsbedingungen
Veränderung der Sortenstruktur
Schadenerfassung und Bewertung
Pausen 15.40 bis 16.00 Uhr
Quantifizierung der durch die Waldschäden beeinflussten Schutzfunktionen
Wie reagieren Erholungssuchende auf das Waldsterben?
Forstpolitische Folgerungen
Bergwald
Diskussionsleitung: Prof. Dr. U. Ammer
Die Verjüngung gemischter Bergwälder - praktische Konsequenzen aus 10-jähriger Untersuchungsarbeit
Die Entwicklung von Oberstand und Naturverjüngung in Bergmischwald-Verjüngungsbeständen des Forstamts Kreuth
Pausen 15.40 bis 16.00 Uhr
Erkenntnisse aus bisherigen Schutzwaldaufforstungen für die Sanierungsplanung
Luftbilddauswertung und Vegetationskartierung als Hilfsmittel für die Planung von Aufforstungen im Hochgebirge
Erfahrungen bei der Durchführung technischer Maßnahmen zur Sanierung gefährdeter Schutzwaldflächen

FREITAG, 30.10.1987, 9.00 Uhr c.t. - 12.30 Uhr

Reihe A: Hörsaal 101
ALBRECHT
HOFER/SCHULZ/
SCHRODER
SCHWENKE
BÄUMLER
Reihe B: Hörsaal 201
LISS
SCHRODER/
STORCH
WOTSCHIKOWSKY/
SCHRODER/GEORGI
MANGHABATI/
AMMER/DREXLER

Naturschutz und Waldschutz
Diskussionsleitung: Prof. Dr. P. Burschel
Ziele und Methoden forstlicher Forschung in Naturwaldreservaten
Ein neues Konzept für Wildschutzgebiete
Pausen 10.40 bis 11.00 Uhr
Fledermausschutz und -ansiedlung im Wald; Erfolge und Probleme
Ergebnisse der Nistkastenkontrolle in Bayern
Bergwald
Diskussionsleitung: Prof. Dr. R. Plochmann
Einfluß von Weidetieren und Wild auf die natürliche und künstliche Verjüngung des Bergwaldes
Bejagungsstrategien bei Gams
Pausen 10.40 bis 11.00 Uhr
Zielsetzungen in der Rotwildplanung
Auswirkungen des Tourismus auf den Bergwald — Umweltverträglichkeitsprüfungen auch für Skianlagen?

SCHLUSSWORT
Hörsaal 101
Franz Freiherr Riedeler von Paar,
Präsident des Deutschen Forstvereins



Eingegangen

10. NOV. 1987

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

29.10.87

A

47 - 87

M

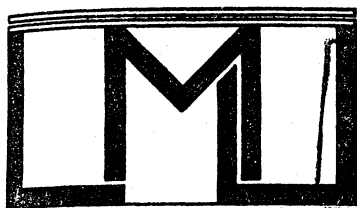
KURZMELDUNGEN

Ausstellung zur Bebauung der "Türkenkaserne"

Die Modelle aus dem Architektenwettbewerb für die künftige Bebauung am Gelände der ehemaligen Türkenkaserne werden Montag, den 2. November 1987 bis Mittwoch, den 4. November 1987 in der "Halle Nord" im 1. Stock des Universitätshauptgebäudes von 9.00 - 19.00 Uhr ausgestellt. Die Universität möchte damit insbesondere den Bewohnern des Stadtviertels und den künftigen Nutzern Gelegenheit geben, sich über die preisgekrönten Entwürfe zu informieren. Auf dem Gelände der ehemaligen Türkenkaserne, d.h. zwischen Barer- Gabelsberger- und Türkenstraße sollen in den nächsten Jahren Institutsbauten für die beiden Münchner Universitäten entstehen.

Broschüre "Studium generale" erschienen

Zum Wintersemester 1987/88 gibt die Ludwig-Maximilians-Universität München wieder die Informationsbroschüre "Studium generale" heraus. Sie enthält eine Übersicht über allgemein interessierende und fachübergreifende Lehrveranstaltungen, die in diesem Semester an der Ludwig-Maximilians-Universität angeboten werden. Die Universität möchte mit dieser Broschüre das interdisziplinäre Gespräch zwischen den Wissenschaftlern aller Münchner Hochschulen und Forschungseinrichtungen vertiefen und die Universität im Sinne eines Kontaktstudiums mehr nach außen öffnen. Deshalb sind zu allen in diesem Heft genannten Vorlesungen Gäste - ohne Anmeldung oder einschreibung - willkommen. Die Broschüre ist kostenlos bei der Pforte im Universitätshauptgebäude Geschwister-Scholl-Platz 1 und bei der Stadtinformation am Stachus erhältlich. Gegen Einsendung von 0,50 DM in Briefmarken wird sie auch durch das Pressereferat der Universität (Geschwister-scholl-Platz 1, 8000 München 22) zugeschickt.



Eingegangen

13. MAI 1987

**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A 5. 11. 1987
48 - 87

Ringvorlesung "Was lehrt uns die Natur?"

Die Ringvorlesung der Universität steht in diesem Wintersemester unter dem Thema "Was lehrt uns die Natur? - Die Natur in den Künsten und in den Wissenschaften". Die Ringvorlesung wendet sich, wie immer, nicht nur an Hochschulangehörige, sondern an jeden, der sich für das Thema interessiert. Die Vorlesungen werden jeweils Dienstag um 18 Uhr c.t. im Hörsaal 101 im Universitäts-hauptgebäude (Zugang Ecke Amalien-/Adalbertstraße) stattfinden. Die Reihe wird am kommenden Dienstag, den 10. November um 18 Uhr c.t., mit dem Vortrag von Professor Dr. Dieter Bremer (Klassische Philologie) über das Thema "Von der Physis zur Natur. Eine griechische Konzeption und ihr Schicksal".

Die weiteren Termine und Themen sind:

17.11.87 Prof. Dr. Manfred Zahn

Gott und die große Künstlerin Natur.
Von Giordano Bruno bis zu Immanuel Kant.

24.11.87 Prof. Dr. Wolfgang Frühwald

Fremde und Vertrautheit.
Zum Naturbegriff in der deutschen Literatur.

1.12.87 Prof. Dr. Crtomir Zupancic

Die Natur im Verständnis der heutigen Physik.

8.12.87 Prof. Dr. Arthur Kaufmann

Die "Natur" in rechtswissenschaftlichen und rechtsphilosophischen
Argumentationen.

15.12.87 Prof. Dr. Johannes Gründel

Die Kategorie "Natur" und ihr Stellenwert in der Theologie.

12. 1.88 Prof. Dr. Robert Spaemann

Natur als moralische Berufungsinstanz.

19. 1.88 Prof. Dr. Theodor Göllner

Entfesselte Natur in der Musik.

26. 1.87 Prof. Dr. Hans Belting

Die gemalte Natur.

2. 2.88 Prof. Dr. Paul Ulrich Unschuld

Heilkunde und Natur.
Partner oder Widersacher

9. 2.88 Prof. Dr. Gerhard Neuweiler

Die Natur:"Vorbild" für unser Verhalten?

23. 2.88 Prof. Dr. Siegfried Wagner

Ingenieurwissenschaftliche Erkenntnisse:
ein Schlüssel zum Verständnis der Natur?



Eingang

13. MAI 1987

**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

5. 11. 1987

49 - 87

Eric-Voegelin-Gastprofessur an Professor Lawrence L. Whetten

Der amerikanische Politikwissenschaftler Professor Lawrence L. Whetten Ph. D., folgte in diesem Wintersemester der Einladung der Universität München auf die "Eric-Voegelin-Gastprofessur" in der Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Er wird Lehrveranstaltungen abhalten zu folgenden Themen:

"Soviet Foreign Policy since Brezhev", "Comparative Analysis of Gorbachev's Reforms in the Soviet Union and Eastern Europe" und "Decisionmaking in the USSR under Gorbachev".

Lawrence L. Whetten wurde am 12. Juni 1932 in Provo im amerikanischen Bundesstaat Utah geboren. Er studierte zunächst von 1950 bis 1955 an der Brigham Young University und war 1958 als Austauschstudent in der UDSSR. 1963 promovierte er an der New York University mit dem Thema "The International Atomic Energy Agency - A Case Study in a Governmental International Organization's Foreign Policy".

Danach lehrte er an den Universitäten Maryland, Oklahoma und Southern California.

Sein wissenschaftliches Interesse gilt vor allem den politischen Vorgängen in Osteuropa und Asien. Professor Whetten veröffentlichte bislang rund 80 Bücher, Artikel und Beiträge zu Sammelwerken. Eine Monographie zum Thema "Gorbachev's Political and Economic Reforms and East European Reactions" ist in Vorbereitung. In Kürze erscheinen außerdem zwei weitere Bücher mit den Titeln "Turkeys Relations Between the Super Powers" und "The Gorbachevean Phenomena: Political, Economic and Social Reforms in the USSR and Easter Europe".

Die Eric-Voegelin-Gastprofessur wurde 1981 anlässlich des 80. Geburtstages von Professor Eric-Voegelin, dem ersten Inhaber eines Lehrstuhls für Politische Wissenschaften an der Universität München, eingerichtet. Sie dient dazu, prominente auswärtige Wissenschaftler für eine vorübergehende Lehrtätigkeit an der Universität München zu gewinnen.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A 24. 11. 1987

50 - 87

Neu: Führer durch "Münchner wissenschaftliche Bibliotheken" für Studenten

Die Ludwig-Maximilians-Universität München hat jetzt erstmals einen Führer vorgelegt, in dem alle "Münchner wissenschaftlichen Bibliotheken" verzeichnet sind, die auch von Studenten benutzt werden können. Dabei handelt es sich neben den großen Universitätsbibliotheken insbesondere um Bibliotheken von anderen Münchner Forschungseinrichtungen, von wissenschaftlichen Sammlungen und Kulturinstitutionen der Stadt. Insgesamt sind in diesem Führer 58 verschiedene Bibliotheken verzeichnet. Manche dieser Adressen waren bisher "Geheimtips", die nun öffentlich gemacht werden.

Die Universität sieht in diesem Führer einen Akt der Selbsthilfe, weil die staatlichen Geldmittel für die Anschaffung der notwendigen Fachliteratur - insbesondere von Mehrfachexemplaren - nicht ausreichen.

Der Führer "Münchner wissenschaftliche Bibliotheken" für Studenten erscheint im Kommunalschriftenverlag J. Jehle, München, und wird über Anzeigen finanziert.

Die Universitätsbibliothek der Ludwig-Maximilians-Universität hat die Angaben zu den einzelnen Bibliotheken zusammengestellt. Aufgeführt werden neben Adresse und Öffnungszeiten und öffentlichen Verkehrsverbindungen auch die Fachgebiete, die in der jeweiligen Bibliothek gesammelt werden.

Der Führer ist in den verschiedenen Bibliotheken der Universität und des Studentenwerks sowie bei der Einschreibung bzw. Rückmeldung kostenlos erhältlich.

- - - - -

Ludwig-Maximilians-Universität München

- Pressereferat -

Geschäftszeichen im Antwortschreiben bitte angeben

Ludwig-Maximilians-Universität, Geschwister-Scholl-Pl. 1, 8000 München 22

München, den 24.11.87

Durchwahl 21 80 3423

Zimmer: 21

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

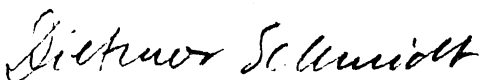
am Mittwoch, den 2. Dezember 1987 um 14.00 Uhr wird im Klinikum
Großhadern der

9. Notarzwagen im Münchner Raum

in Betrieb genommen. Dieser Notarzwagen wird beim Klinikum Großhadern
stationiert werden. Wir möchten Sie zu der Übergabefeier am Mittwoch,
den 2. Dezember 1987 in die Patientenwartehalle bei der Chirurgischen
Poliklinik A (Zugang von der Nordseite des Klinikums Eingang Aufnahme)
einladen. Der Termin eignet sich auch für die Bildberichterstattung.

Mit freundlichen Grüßen

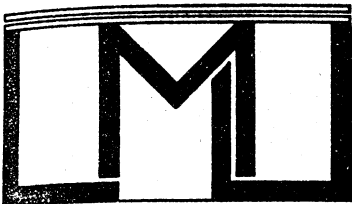
I.A.



Dietmar Schmidt

Pressereferent

PS: Falls Sie mit dem Bus kommen, Haltestelle "Klinikum Ambulanz"



Eingeliefert

9. DEZ. 1987

Univ.-Bibl. München

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

30. 11. 1987

51 - 87

Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis verliehen

Den Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis für 1987 erhält Dr. rer.nat. Karel Halà von der Universität Innsbruck. Der von dem bekannten Erfinder Prof. Felix Wankel vor 15 Jahren erstmals gestiftete Preis ist mit 30.000.- DM dotiert und wird jährlich für wissenschaftliche Arbeiten verliehen, die dazu beitragen, Versuche am lebenden Tier zu vermeiden bzw. zu vermindern oder einen anderen wichtigen Beitrag für den Schutz der Tiere darstellen. Dr. med.vet. Klaus Militzer von der Universität Essen erhält eine mit 3.000.- DM dotierte "Anerkennung".

Dr. Halà, der im Institut für Allgemeine und Experimentelle Pathologie der Universität Innsbruck arbeitet, erhält den Preis für seine Arbeit "Chicken Major Histocompatibility Complex and Disease". Als Folge dieser immungenetischen Untersuchungen zum Hauptgewebeverträglichkeitskomplex (MHC) beim Haushuhn können nun viele wichtige wissenschaftliche Fragestellungen im Zellkulturexperiment angegangen werden. Darüber hinaus kann man mit den Halà'schen Experimentalbefunden Hühnerlinien auswählen, die gegen eine Vielzahl von Erkrankungen resistenter sind als die heute noch üblicherweise gehaltenen.

Der Preisträger, Dr. rer.nat. Karel Halà, studierte Biologie an der Karlsuniversität in Prag; 1962 trat er als Assistent in das Institut für Experimentelle Biologie und Genetik der Prager Akademie der Wissenschaften ein, wo er in der Arbeitsgruppe von M. Hasek tätig werden konnte. Dort kam es zur ersten Beschreibung des Hauptgewebeverträglichkeitskomplexes des Haushuhns - also des Membran-Rezeptors, der die Selbst-Definition eines Organismus ausdrückt, kurz MHC genannt - durch Karel Halà.

1980 ging Dr. Halà nach Innsbruck und arbeitet dort seither am Institut für Allgemeine und Experimentelle Pathologie (Leiter Prof. Dr. Georg Wick). Dort führte er seine Arbeiten über diejenigen aviären Zellprodukte fort, die die Identität eines Individuums - hier eines Haushuhns - garantieren. Halà beschrieb aufgrund praktisch sehr einfacher, gedanklich hochkomplizierter Experimente den Hauptgewebeverträglichkeitskomplex (MHC) des Haushuhns. Die Gene dieses Hauptverträglichkeitskomplexes drücken nicht nur die individuelle und linienspezifische Gewebeeigenart aus, sondern sie beeinflussen auch Art und Umfang von Immunantworten sowie die Resistenz gegenüber bestimmter Krankheiten. Die heutige Kenntnis über

den Aufbau des Hühner-MHC verdanken wir in erster Linie den Arbeiten von Dr. Halà. Er hat nicht nur diesen Gewebeverträglichkeitskomplex und seine genetische Grundlage beschrieben, sondern an der Aufklärung der Verbindung dieses Komplexes mit bestimmten Erkrankungen des Haushuhns gearbeitet.

Außerdem erlaubt erst die Verfügbarkeit MHC-identischer (gewebsverträglicher) Linien, viele wichtige Fragestellungen in vitro zu lösen. Damit wird eine wichtige Forderung des Tierschutzgedankens erfüllt: Die Erhebung bedeutsamer Befunde mit Hilfe der Zellkultur.

Dr. Klaus Militzer, Akademischer Direktor im Zentralen Laboratorium für Experimentelle Medizin beim Universitätsklinikum Essen erhält im Rahmen des Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreises eine Anerkennung für seine Arbeit "Wege zur Beurteilung tiergerechter Haltung bei Labor-, Zoo- und Haustieren." Dr. Militzer studierte Veterinärmedizin an der Justus-Liebig-Universität in Gießen, arbeitete dann beim Batelle-Institut und anschließend in der Industrie. Seit 1974 ist er am Universitätsklinikum in Essen. Die Arbeitsgebiete von Dr. Militzer sind allgemeine Versuchstierkunde, experimentelle Dermatologie, Sozialverhalten und seine Beziehungen zu morphologischen Merkmalen bei Nagern.

Der Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis wird von einem Kuratorium verliehen, dem Vertreter des Stifters, vom Stifter benannte Wissenschaftler und Professoren der Ludwig-Maximilians-Universität München angehören. Vorsitzender des Kuratoriums ist der Präsident der Ludwig-Maximilians-Universität München. Der Stifter hat ab dem Jahr 1988 die Höchstsumme für den Preis auf 50.000.- DM erhöht. Eine Aufteilung des Preises auf mehrere Preisträger ist möglich. Vorschlagsberechtigt sind wissenschaftliche Institutionen und wissenschaftliche Fachgesellschaften. Vorgeschlagen werden können Personen und Gruppen, die in der Forschung im In- und Ausland tätig sind. Die Arbeiten sollen neueren Ursprungs sein. Bereits anderweitig mit einem Tierschutzpreis ausgezeichnete Arbeiten werden grundsätzlich nicht berücksichtigt. Der Einsendeschluß für den Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis 1988 ist der 31. Januar 1988. Bis zu diesem Termin müssen die Vorschläge und die vorgeschlagenen Arbeiten beim Dekan der Tierärztlichen Fakultät, Veterinärstr. 13, 8000 München 22, vorliegen.



7. JAN. 1988

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

22.12.87

52 - 87

Das neue Kuratorium der Universität konstituiert

Am Mittwoch, den 16. November 1987, hat sich das zweite Kuratorium der Ludwig-Maximilians-Universität München konstituiert. Dem Kuratorium gehören bis zu 25 Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens an, von denen erwartet wird, daß sie die Universität beraten und Anliegen der Universität unterstützen. Die Kuratoriumsmitglieder werden auf 3 Jahre vom Senat der Universität bestellt; einmalige Wiederbestellung ist möglich. Die Amtszeit des ersten Kuratoriums war in diesem Jahr abgelaufen.

Dem neuen Kuratorium gehören an:
(in alphabetischer Reihenfolge)

Dr. Wilhelm Arendts, Landesvorsitzender des Stifterverbandes für die Deutsche
Wissenschaft

Franz Prinz von Bayern

Wolfgang Beck, Mitinhaber des Beck-Verlages

Ria Burkei, Mitglied des Bayerischen Landtages (neu)

Alois Glück, Staatssekretär im Bayer. Staatsministerium für Landesentwicklung
und Umweltfragen

Dr. Sybille Groß, Mitglied des Stadtrats der LH München (neu)

Dr. Johannes Hanselmann, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in
Bayern

Christa Harrer, Mitglied des Bayerischen Landtages

Dr. Ludwig Huber, Präsident der Bayerischen Landesbank

Dr. Karlheinz Kaske, Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG

Lieselotte Krammer, Generaloberin der Schwesternschaft München

Georg Kronawitter, Oberbürgermeister der LH München (neu)

Dr. H. Moll, Mitgesellschafter der Fa. Moll (neu)

Manfred Rademacher, Direktor des Arbeitsamtes München (neu)

Dr. Udo Reiter, Hörfunkdirektor des Bayer. Rundfunk (neu)

Hermann Schmid, Bürgermeister von Oberschleißheim (neu)

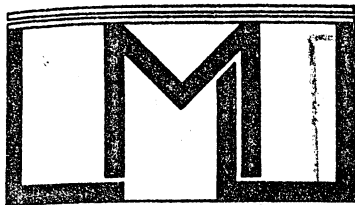
Peter Schnell, Oberbürgermeister von Ingolstadt

Dr. Erich Schosser, Mitglied des Bayerischen Landtages

Fritz Schösser, stellvertretender Landesvorsitzender des DGB (neu)
Dieter Schröder, Chefredakteur der Süddeutschen Zeitung (neu)
Dr. Franz Josef Strauß, Bayerischer Ministerpräsident
Dr. Friedrich Wetter, Erzbischof von München und Freising
Dr. Paul Wilhelm, Mitglied des Bayerischen Landtages

Das Kuratorium hat Dr. Wilhelm Arendts zum Vorsitzenden gewählt.

Bei der konstituierenden Sitzung beschäftigte sich das Kuratorium mit den Problemen der Überfüllung der Universität und insbesondere mit der Frage von örtlichen Zulassungsbeschränkungen. Außerdem wurden u.a. Angelegenheiten der ausländischen Studierenden besprochen und auf die Notwendigkeit eines weiteren Ausbaues der "Deutschkurse für Ausländer".



7. JAN. 1988
Univ.-Bibl. München
**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A
53 - 87

22.12.87

Aus der Sitzung des Senats am 17. Dezember 1987

Numerus Clausus

Im Sommersemester 1988 sollen für Betriebswirtschaftslehre als Nebenfach beim Studiengang "Magister Artium" keine neuen Zulassungen ausgesprochen werden. Die Universität war zu diesem Schritt gezwungen, weil die Zahl der Nebenfachstudenten in dieser Fachrichtung ständig angestiegen war und die Ausbildungskapazität übersteigt. Im Wintersemester 1988/89 werden wieder Nebenfachzulassungen möglich sein, die Zulassungsquote muß noch festgesetzt werden. Für Betriebswirtschaftslehre als Hauptfach gibt es schon länger Zulassungsbeschränkungen.

Promotionsordnungen

Die Promotionsordnungen der Juristischen Fakultät und der Fakultät für Geowissenschaften waren vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst der Universität mit Änderungswünschen ("Maßgaben") zurückgegeben worden. Der Senat stimmte diesen Maßgaben zu, die Promotionsordnungen können nun in Kraft treten.

Nachfolge des Kanzlers

In der Senatssitzung stellten sich Kandidaten für das Amt des Kanzlers der Universität vor. Die Namen werden im gegenwärtigen Stand des Verfahrens nicht veröffentlicht. Die Stelle des Kanzlers muß nach der Pensionierung von Kanzler Franz Friedberger im Frühjahr 1988 neu besetzt werden. Der Senat wird in seiner nächsten Sitzung einen Personalvorschlag beschließen. Der Kanzler wird auf Vorschlag der Universität vom Bayerischen Staatsminister für Wissenschaft und Kunst ernannt.

Berufungslisten

Der Senat beschloß die Berufungslisten für:

- eine C 2-Professur für Physiologische Chemie
- eine C 3-Professur für Anthropologie und Humangenetik
- eine C 3-Professur für Experimentelle Kristallographie

Honorarprofessur

Der Senat beschloß einen Antrag auf Bestellung eines Honorarprofessors in der Juristischen Fakultät .

Ehrensensatoren

Die Universität wird zwei Persönlichkeiten, die sich besondere Verdienste um die Universität erworben haben, die Würde eines Ehrendoktors verleihen.
